

Texte und Studien zum Antiken Judentum

62

Giuseppe Veltri

# Magie und Halakha



Texte und Studien zum Antiken Judentum

herausgegeben von  
Martin Hengel und Peter Schäfer

62



# Magie und Halakha

Ansätze zu einem empirischen Wissenschaftsbegriff  
im spätantiken und frühmittelalterlichen  
Judentum

von

Giuseppe Veltri



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Veltri, Giuseppe:*

Magie und Halakha: Ansätze zu einem empirischen Wissenschaftsbegriff im spätantiken und frühmittelalterlichen Judentum / von Giuseppe Veltri.

– Tübingen: Mohr, 1997

(Texte und Studien zum antiken Judentum; 62)

ISBN 3-16-146671-3 Gewebe

NE: GT            978-3-16-158689-7 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1997 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde mit dem Programm TUSTEP durch Marianne Seegelken-Reeg in Berlin erstellt. Die Belichtung und der Druck wurden bei Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein durchgeführt. Die Bindung erfolgte bei Heinr. Koch in Tübingen.

ISSN 0721-8753

*Meinem Schwiegervater  
Eckehard Renner  
zum 65. Geburtstag*



## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde als Habilitationsschrift für das Fach Judaistik vom Fachbereichsrat des FB Philosophie und Sozialwissenschaften II der Freien Universität Berlin im Sommersemester 1996 angenommen. Teile des Buches wären ohne die Mitarbeit an dem von Prof. Dr. Peter Schäfer (Berlin) und Prof. Shaul Shaked (Jerusalem) betreuten und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projekt »Magische Texte aus der Kairoer Geniza« nicht denkbar gewesen. Mein Dank gilt meinem Lehrer Prof. Schäfer, der mit seiner freundschaftlichen und fachlichen Unterstützung nicht gespart hat, sowie Prof. Shaked, mit dem mich einige Jahre sehr fruchtbarer Zusammenarbeit verbinden. Zu danken habe ich auch Claudia Rohrbacher-Sticker, Dr. Martin Jacobs, Irina Wandrey, Frauke von Rohden und Reimund Leicht für ihre außergewöhnliche Hilfsbereitschaft und Freundschaft. Mein Dank gilt insbesondere Kerstin Ipta, die mich nicht selten vor fürchterlichen, nicht nur sprachlichen Fehlern bewahrt und mir bei der Entfaltung einiger Ideen geholfen hat wie auch Bill Rebigier für seine wertvolle Hilfe bei der Korrektur und in bibliographischen Fragen. Für unterschiedliche Hilfeleistungen, inhaltliche und sprachliche Verbesserungsvorschläge sowie wertvolle bibliographische Angaben habe ich mich zu bedanken bei Prof. Dr. Michael Brocke (Duisburg), Prof. Dr. Martin Hengel (Tübingen), Prof. Anthony Grafton (Princeton), Prof. Mark Geller (London), Prof. Dr. Margarete Schlüter (Frankfurt a.M.), Prof. Jaacov Sussman (Jerusalem). Prof. Günter Stemberger (Wien) möchte ich für seine Anmerkungen und Korrekturen danken, die zum besseren Verständnis der Arbeit sehr geholfen haben, sowie Dr. Gottfried Reeg für seine Hilfeleistung bei der Textdatenverarbeitung und die Betreuung der Drucklegung. Ein Teil der Arbeit ist während meines Aufenthaltes im Sommer 1993 in der Scholem-Library in Jerusalem entstanden. Hier möchte ich mich besonders bei der Leiterin Dr. Esther Liebes für ihre Hilfsbereitschaft bedanken. Für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe *Texte und Studien zum Antiken Judentum* bin ich den Herausgebern und dem Verleger Herrn Georg Siebeck verpflichtet.

Auch das vorliegende Buch hat meiner fachkundigen Ehefrau Lucie Renner viel zu verdanken. Ohne ihre Hilfe und innerliche Motivierung, zu der auch unser Sohn Bruno beigetragen hat, wäre es nicht so schnell entstanden und fertiggestellt worden.



# Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIII
1. Einleitung . . . . .	1
1.1 Forschungsüberblick . . . . .	3
1.1.1 Der polemisch-(anti)apologetische Ansatz . . . . .	5
1.1.2 Archäologisch-philologische Forschung . . . . .	8
1.1.3 Volkskunde . . . . .	11
1.1.4 Mystik, Kabbala und Magie . . . . .	12
1.1.5 Halakhisch-theologischer Ansatz . . . . .	16
1.1.6 Offene Fragen . . . . .	18
1.2 Semantisches . . . . .	18
1.2.1 Magie . . . . .	18
1.2.2 Halakha . . . . .	20
1.2.3 Wissenschaft . . . . .	20
1.3 Ausrichtungen . . . . .	23
2. Zauberer . . . . .	26
2.1 Textanalyse . . . . .	27
2.1.1 mSan 7 . . . . .	27
2.1.2 ySan 7 . . . . .	29
2.1.3 bSan 67a–68a . . . . .	37
2.1.4 Halakhische Hauptpunkte . . . . .	46
2.2 Art der Bestrafung . . . . .	46
2.2.1 Intention und Vollzug . . . . .	46
2.2.2 Steinigung oder Enthauptung . . . . .	48
2.2.3 Römische Strafprozedur . . . . .	50
2.3 Definitionen von Zauberei . . . . .	53
2.3.1 Der Zauberer und sein Kritiker: der Rabbi . . . . .	53
2.3.2 Griechisch-römische Auffassungen . . . . .	56
2.3.3 Zauberer und Augentäuscher: Synthese . . . . .	64

2.4 Zauberin . . . . .	65
2.4.1 Frauen und Magie . . . . .	66
2.4.2 Die »Zauberinnen« von Ashkelon . . . . .	69
2.5 Nekromant . . . . .	72
2.5.1 Tannaitische Texte . . . . .	73
2.5.2 Amoräische Exegese . . . . .	76
2.5.3 Die Nekromantin von Endor . . . . .	79
2.6 (Un)erlaubte Magie im Mittelalter . . . . .	81
2.6.1 Texte . . . . .	82
2.6.2 Der Status des göttlichen Namens . . . . .	87
2.7 Synthese . . . . .	91
3. Amoriterbräuche: Texte . . . . .	93
3.1 Mishna . . . . .	95
3.2 tShab 6 . . . . .	97
3.3 tShab 7 . . . . .	135
3.4 yShab 6,9 (8c-d) . . . . .	167
3.4.1 Kommentar zur Mishna . . . . .	167
3.4.2 Geschichten mantischen Inhalts . . . . .	168
3.5 bShab 67a-b . . . . .	176
3.6 Andere Quellen . . . . .	183
4. Amoriterbräuche: Topos . . . . .	184
4.1 Redaktionsgeschichtliches . . . . .	185
4.2 Literarische Eigenschaften . . . . .	191
4.3 Darkhe ha-emori und ḥuqqot ha-goy . . . . .	195
4.4 Halakhische Prinzipien . . . . .	199
4.4.1 Umdeutungen . . . . .	202
4.4.2 Empirie . . . . .	204
4.4.3 Medizinisch-pharmazeutische loci . . . . .	204
4.5 Amoriter und magi . . . . .	205
4.5.1 Mantik und Astrologie . . . . .	205
4.5.2 (Zweifelhafte) Heilungen . . . . .	211
4.6 Plinius und die Rabbinen . . . . .	212
4.6.1 Magi(e) . . . . .	213
4.6.2 Conscientia der Römer . . . . .	216
4.7 Amoriterbräuche: Synthese . . . . .	218

5. Heilung . . . . .	221
5.1 Rezeptsammlungen . . . . .	222
5.1.1 Griechisch-römische Einflüsse? . . . . .	222
5.1.2 Überlieferungsart . . . . .	225
5.2 Kodifizierung medizinischen und magischen Wissens . . . . .	249
5.2.1 Literarischer Aufbau . . . . .	249
5.2.2 Zuschreibung des Materials . . . . .	261
5.2.3 Überlieferungslage und historische Entwicklung . . . . .	264
5.3 Der Arzt . . . . .	267
5.3.1 (Jüdisch-)Hellenistische Prämissen . . . . .	267
5.3.2 Jüdische Ärzte: Ausbildung . . . . .	271
5.3.3 Statistik . . . . .	272
5.4 Halakhische Richtlinien . . . . .	276
5.5 Rabbinische Heilung: Synthese . . . . .	282
6. Scientia: Konklusion . . . . .	284
6.1 Rückblick . . . . .	284
6.2 Ein empirischer Wissenschaftsbegriff . . . . .	287
6.2.1 Die »Wissenschaftler« . . . . .	287
6.2.2 Wissenschaften . . . . .	290
6.2.3 Empirisches Wissen . . . . .	292
Literaturverzeichnis . . . . .	295
1. Quellen . . . . .	295
2. Ausgewählte Sekundärliteratur . . . . .	302
Stellenregister . . . . .	327
1. Bibel . . . . .	327
2. Pseudepigraphen und Apokryphen . . . . .	329
3. Jüdisch-Hellenistische Literatur . . . . .	329
4. Neues Testament . . . . .	329
5. Griechische Papyri . . . . .	329
6. Griechisch-römische und christliche Quellen . . . . .	330
7. Rabbinische Literatur . . . . .	335
8. Magische und mystische Literatur . . . . .	342
9. Mittelalterliche und andere Quellen . . . . .	344

Autorenregister . . . . .	347
Sachregister . . . . .	352
Hebräisches Sachregister . . . . .	364
Griechisches Sachregister . . . . .	369

## Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen der Zeitschriften, Serien, Enzyklopädien, biblischen Bücher, Apokryphen, Pseudepigraphen sowie der Schriften von Philo und Josephus sind S. Schwertner, *Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis*, Berlin – New York 1976 entnommen. Die Abkürzungen der rabbinischen Schriften wie auch die Umschrift des Hebräischen folgen FJB 2 (1974) 64–73. Zu weiteren Abkürzungen siehe das Literaturverzeichnis am Ende des Buches.

Die (mittelalterlichen) jüdischen Autoren und die *Responsa*-Literatur werden in der Regel nach dem Text der Datenbank *Responsa Project. The Database for Jewish Studies*, Bar-Ilan University, 1972–1993 zitiert.

Folgende Abkürzungen entsprechen denen von MTGK I:

AS	T.-S., Additional Series
Ar.	T.-S., Arabic Boxes
ENA	Adler, E.N., Catalogue
JTSL	Jewish Theological Seminary Library
Misc.	T.-S., Miscellaneous Boxes
MTKG	Magische Texte aus der Kairoer Geniza
NS	T.-S., New Series
Or.	T.-S., Oriental Boxes
PGM	Papyri Graecae Magicae
PWCJS	Proceedings of the World Congress of Jewish Studies
SHL	Synopse zur Hekhalot-Literatur
T.-S.	Taylor-Schechter Collection, Cambridge
TN1	Targum zur Tora, Codex Neofiti 1
TPsJ	Targum Pseudo-Jonathan



## 1. Einleitung

Die Untersuchung magischer Vorstellungen hat die antike wie die moderne Wissenschaft immer wieder beschäftigt. Den Ansporn zur Erforschung gab das Problem der Definition des Magischen und seiner Abgrenzung von dem im Abendland als geprüft und erlaubt geltenden Wissen. Schon der Gebrauch des Wortes »Magie« statt oder im Gegensatz zu »Wissenschaft« oder »Religion« setzt prinzipiell ein autoritatives und qualitatives Urteil voraus, mit dem sich die Wissenschaftler noch heute befassen, von dem sie sich zuweilen distanzieren haben, über das jedenfalls keine Übereinstimmung herrscht. Eine auch psychologisch entscheidende Rolle bei der Beschäftigung mit der Magie spielt zum anderen die zeit- und kulturübergreifende Überzeugung, daß die Magie das Andere *par excellence*, das Unheimliche, Geheime, aber auch Nützliche sei, dessen Praktiken man heimlich oder bekenntend ausübt, großmütig toleriert, bewußt ignoriert oder offen und eifrig bekämpft. Sie gehört zum Alltag, vom Alltag ist sie geprägt und gleichzeitig abgegrenzt. Sie ist wie die Religion konservativ, eklektisch und durch und durch traditionell. Wie die (Natur-)Wissenschaften geht sie von der Wahrheit ihrer Thesen aus, und wie diese ist sie von der empirisch nachweisbaren Wirkung ihrer Praktiken überzeugt. Wie jede andere Wissenschaft beansprucht sie für sich die Universalität und Anerkennung ihrer Errungenschaften.

Die Beschäftigung mit dem Phänomen »Magie« ist mithin ein Problem der Definition, das sowohl die rein wissenschaftliche als auch die durchaus wirklichkeitsbezogene Dimension des Lebens betrifft. Ob sich der heutige Forscher nun entschließt, diesen Begriff für bestimmte Handlungen (»Praxis«, griech. *πράξις*)<sup>1</sup> und Gattungen (Beschwörungen, Amulette, Glaubensweisen, Ängste usw.) zu verwenden, oder ob er ihn kategorisch ablehnt, so oder so trägt er damit jenem langwierigen Prozeß zur Bildung der »Wissenschaften« Rechnung, der sich von der Antike bis zur Moderne erstreckt, ohne dabei jedoch organisch oder geradlinig zu verlaufen. Damit ist das Hauptthema dieser Untersuchung benannt, die sich vor allem mit dem spätantiken und frühmittelalterlichen Judentum beschäftigt: die Einstellung der rabbinischen Halakha zu den Wissenschaften als Prozeß der Abgrenzung »magischer« Praktiken vom empirisch erschließbaren Wissen.

---

<sup>1</sup> Das ist auch der klassische *terminus technicus* zur Kennzeichnung des magischen Akts, s. A. A. BARB, »The Survival of Magic Arts«, in: A. Momigliano (Hrsg.), *The Conflict Between Paganism and Christianity in the Fourth Century*, Oxford 1963, 106.

Das Judentum hat keinen eigenen Begriff für das Magische entwickelt. Im Unterschied zur griechisch-römischen und später christlich gewordenen antiken Welt haben die Rabbinen keine Schriften hinterlassen, die sich mit dieser Materie – ebensowenig wie mit anderen Themen – theoretisch auseinandersetzen. Statt dessen haben sie halakhische Kategorien für bestimmte Handlungen und Subjekte entwickelt, die dem Zweck dienen, das Erlaubte vom Verbotenen empirisch und pragmatisch zu scheiden.

Dabei entstand eine genuin rabbinische Wissenschaftsaporie: der Konflikt zwischen der Theoriebildung und ihrer Widersacherin, der empirischen Erfahrung. Dieser Aporie begegnet man in den rabbinischen Schriften auf Schritt und Tritt: die rabbinischen Besprechungen von Fällen, Handlungen und Subjekten erscheinen nur auf den ersten Blick als abgeschottete Einheiten. In Wirklichkeit aber weisen sie in ihrer Gesamtheit die Ansätze eines Wissenschaftsbegriffes, einer Theorie von dem Erfahrenen, auf, die das »Dogma« der zwei Quellen (der schriftlichen und mündlichen Tora) faktisch hätte anfechten können, wenn die Rabbinen theoretisch darüber reflektiert hätten. Denn die empirische Erfahrung hätte dann ihren Platz als (dritte legitime) Wissensquelle beanspruchen müssen. Doch die rabbinische Lehre widerstrebt ja gerade jedem Theoretisieren über das Erlaubte und seine Abgrenzung vom Unerlaubten – sie konzentriert sich auf den zu beurteilenden Fall, man würde sagen, auf die Kasuistik, wenn das Wort nicht durch abwertenden Gebrauch so negativ besetzt wäre.

Diese Aporie bildet auch den Leitfaden vorliegender Untersuchung, in der empirische Definitionen und Fälle, d.h. vor allem Bräuche, behandelt und Konstanten der Fragestellung herausgearbeitet werden sollen. Dabei werde ich vor allem die Figur des Zauberers<sup>2</sup> und einige Bräuche analysieren, die die Grundlage der Definition des Magischen im rabbinischen Judentum bilden. Darüber hinaus soll ein Vergleich zwischen griechisch-römischer Umgebung und rabbinischem Denken angestellt werden. Dadurch verschaffen wir uns einen Einblick in die rabbinische Gedankenwelt und ihr mittelalterliches Nachleben, wobei hier unter »Mittelalter« vor allem die Rezeption der rabbinischen Exegese zu verstehen ist.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich bei dem Begriff »Zauberer« um die Übersetzung des hebräischen *מכשף* handelt. Der »Zauberer« ist die Entsprechung zum hebräischen *אורז עינים*. Die Termini »magus«, »magoi«, »Magier« beziehen sich ausschließlich auf die historischen persischen Priester sowie auf ihr Nachleben in der griechisch-römischen Literatur und Gesetzgebung. Magie wird hingegen als allgemeiner Begriff betrachtet.

<sup>3</sup> Ich halte es daher für angebracht, in bezug auf das Mittelalter lediglich einige grobe Entwicklungen zu skizzieren und keine gesonderte Abhandlung zum Thema zu bieten. Der Leser kann auf die in der Bibliographie genannten Beiträge (von J. Dan, M. Idel, D. B. Ruderman, P. Schäfer, J. Trachtenberg usw.) zurückgreifen, die das Thema »Mittelalter« und »Magie« ausführlich behandeln. Über die mittelalterliche Beurteilung der Wissenschaft(en) s. die ausführlichen Studien von D. B. RUDERMAN, *Kabbalah, Magic, and Science*, Cambridge (Massachusetts) 1988; idem, *Jewish Thought and Scientific Discovery in Early Modern Europe*, New Haven, London 1995.

## 1.1 Forschungsüberblick

Die moderne wissenschaftliche Literatur hat sich sehr ausführlich mit der griechisch-römischen Gesetzgebung über Astrologie, Wissenschaft sowie jeder Form magischer Handlungen beschäftigt.<sup>4</sup> Darüber hinaus hat sie sich mit der Frage befaßt, auf welche Weise die antiken Text- und Dokumentensammlungen zum Thema »Magie« zu bewerten seien.<sup>5</sup> Im Unterschied dazu ist die Halakha der *subiecta agentia* (Zauberer, Nekromant, Wahrsager, Arzt usw.) und des magischen Akts ein Stiefkind der Forschung geblieben. Mit Ausnahme weniger Beiträge finden sich nur spärliche Ausführungen zu diesem Thema. Obwohl die Erforschung der sog. jüdischen Magie mit der Veröffentlichung der Sammlung magischer Handlungen aus der Spätantike in *Sefer ha-Razim* durch Mordechai Margalioth<sup>6</sup> einen neuen Impuls erfuhr, blieb die Frage nach der rabbinischen halakhischen Evaluierung magischer Handlungen unberücksichtigt.<sup>7</sup>

Diese Frage ist jedoch nicht nur aus halakha-historischen Gründen wichtig, sondern vor allem deshalb, weil uns ohne die Beschäftigung mit dem Phänomen »Magie« – wie auch immer es definiert werden mag – und seiner Bewertung durch die zeitgenössischen religiösen Autoritäten eine wichtige Wissensquelle für das Alltagsleben des antiken Judentums verschlossen bliebe.<sup>8</sup> Darüber hinaus läßt sich in der rabbinischen Gesetzgebung über das Magische der Ansatz zu einem

---

<sup>4</sup> S. zuletzt M. T. FÖGEN, Die Enteignung der Wahrsager. Studien zum kaiserlichen Wissensmonopol in der Spätantike, Frankfurt a.M. 1993, und die dort angeführte Bibliographie zum Thema (346–359). Für die empirische Wissenschaft s. z.B. G. E. R. LLOYD, Science, Folklore and Ideology. Studies in the Life Sciences in Ancient Greece, Cambridge 1983.

<sup>5</sup> S. z. B. A. F. SEGAL, »Hellenistic Magic: Some Questions of Definition«, in: R. van den Broek und M. J. Vermaseren (Hrsg.), Studies in Gnosticism and Hellenistic Religions presented to Gilles Quispel on the Occasion of his 65th Birthday, Leiden 1981, 349–375; C. R. PHILLIPS, »The Sociology of Religious Knowledge in the Roman Empire to A. D. 284«, in: ANRW II/16.3 (1986) 2677–2773; idem, »Nullum Crimen sine Lege: Socioreligious Sanctions on Magic«, in: C. A. Faraone und D. Obbink (Hrsg.), Magika Hiera. Ancient Greek Magic and Religion, New York, Oxford 1991, 261–276.

<sup>6</sup> M. Margalioth (Hrsg.), *Sefer ha-Razim*. A Newly Recovered Book of Magic from the Talmudic Period (Hebr.), Jerusalem 1966. Einen Überblick über die magische Literatur der jüdischen Spätantike bietet P. ALEXANDER, »Incantations and Books of Magic«, in: E. SCHÜRER, G. VERMES, F. MILLAR, und M. GOODMAN, The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ, Bd. 3/1, Edinburg 1986, 342–379.

<sup>7</sup> Eine Ausnahme stellt der Beitrag von Kasher über *Sefer ha-Razim* dar, s. M. M. KASHER, Torah Shelema, Bd. 22, Jerusalem 1962, 187–192.

<sup>8</sup> Die Verbindung von Halakha, Magie, Alltagsleben und Wissenschaften ist völlig aus dem Blickfeld der Forschung geraten. Seit der Erforschung des antiken jüdischen Alltagslebens durch Samuel Krauss (S. KRAUSS, Talmudische Archäologie, Bd. 1–3, Leipzig 1910–1912), dessen Werke noch immer wichtig, wenn auch in weiten Teilen veraltet sind, ist erst in den letzten Jahren erneut ein reges Interesse an diesem Thema erwacht. S. dazu die Studien von D. SPERBER, *Minhage yisra'el. meqorot we-toledot*, Bd. 1–5, Jerusalem 1990–1995; idem, *Material Culture in Eretz Israel During the Talmudic Period* (Hebr.), Ramat Gan 1994; idem, *Magic and Folklore in Rabbinic Literature*, Ramat Gan 1994.

empirischen Wissenschaftsbegriff erkennen, der die fast bedenkenlose Aufnahme nichtjüdischer medizinischer Traditionen theoretisch begründet hat. Die Erforschung der rabbinischen Haltung zur Wissenschaft ist bis jetzt ein *desideratum* der Forschung geblieben.<sup>9</sup>

Diese beiden angesprochenen Aspekte waren bereits ein Bestandteil des wissenschaftlichen Programms jüdischer Gelehrter im XIX. Jh., die in diesem Punkt seither kaum Nachfolger gefunden haben. In dem von ihm verfaßten Manifest der Wissenschaft des Judentums betrachtete Leopold Zunz (1794–1886) das Studium des »naturkundlichen Vorraths« und seine Abgrenzung von der Magie als einen wichtigen Punkt der *scientia nova*.<sup>10</sup> Das Studium der jüdischen *realia*, wie sie Gershom Scholem nicht ohne Ironie nannte,<sup>11</sup> fand erst in unserem Jahrhundert in dem viel gepriesenen Werk Immanuel Löws (1854–1944) in bezug auf die Naturkunde ihren Niederschlag;<sup>12</sup> fast gleichzeitig erwarb sich Julius Preuss (1861–1913) um die Erforschung der talmudischen Medizin höchste Verdienste.<sup>13</sup>

Die Beschäftigung mit der Magie datiert jedoch viel früher. Sie verlief im Laufe der Zeit in verschiedene Richtungen, die teils diachronisch aufeinanderfolgten, sich teils aber auch überschnitten. Aus methodischen Gründen werde ich diese Forschungsansätze im folgenden in fünf Gruppen unterteilen.

1. Der polemisch-(anti)apologetische Ansatz fand in Leopold Löw, Gideon Brecher, David Heymann Joël und Moritz Steinschneider seine Hauptvertreter. Das Hauptmerkmal ihrer Forschungen ist die deutliche Trennung, die sie zwischen Wissenschaft/Religion einerseits und Magie andererseits vornahmen.

---

<sup>9</sup> RUDERMAN, *Jewish Thought*, 382: »I was unable to find any extended discussion of the possible connections between magical and ›scientific‹ activity in ancient Judaism – as one might find, for example, in Greek, Roman, or medieval culture – other than the mere mention of the links between magic and medicine.« Vgl. auch P. ALEXANDER, »Bavli Berakhot 55a–57b: The Talmudic Dreambook in Context«, in: JSJ 46 (1995) 245, Anm. 30: »A history of early Jewish science is a meaningful project which is yet to be written.«

<sup>10</sup> L. ZUNZ, »Etwas über die rabbinische Literatur«, in: idem, *Gesammelte Schriften*, Bd. 1, Berlin 1875 (der Beitrag erschien erstmals 1818), 14: »Ganz unbenutzt liegt der naturkundliche Vorrath, der im Talmud versteckt und bei Späteren die ausschließlich dieses Fach behandeln, anzutreffen ist. Die unheile rabbinische Literatur hat keine hierobotanica, hierozoica, physicas und medicas sacras aufzuweisen, obgleich es billig gewesen wäre, nicht stets vom Aberglauben zu schreien, ohne seine Gegnerin, die Physik angehört zu haben. Ihr zur Seite geht die Medicin ...«

<sup>11</sup> In bezug auf Immanuel Löws Werk s. G. SCHOLEM, *Von Berlin nach Jerusalem*, Frankfurt a. M. 1977, 220: »Löw ... damals einer der *grand old men* der Wissenschaft vom Judentum, ... war ein enzyklopädisch gebildeter Gelehrter, vor allem aber ein Spezialist für Botanik in der rabbinischen Literatur und begeistert für alle Studien über jüdische Realien. Er ist noch heute als Autor des fünfbandigen Werkes *Flora der Juden* weithin bekannt, und ich glaube, ich bin der einzige, der über diesen sonderbaren Titel je gelacht hat.«

<sup>12</sup> I. LÖW, *Aramäische Pflanzennamen*, Leipzig 1881 (Nachdruck Hildesheim 1973); idem, *Die Flora der Juden*, Bd. 1–4, Wien, Leipzig 1924–1934 (Nachdruck Hildesheim 1967); idem, *Fauna und Mineralien der Juden*, hrsg. von A. Scheiber, Hildesheim 1969.

<sup>13</sup> J. PREUSS, *Biblich-talmudische Medizin*, 1. Auflage 1911, Nachdruck von S. Paley, New York 1971, Nachdruck Wiesbaden 1992. Für die Geschichte der Medizin bei den Juden ist sein Handbuch bis heute unersetzlich.

2. Gleichzeitig wurden in Babylonien und Ägypten Dokumente (Zauberschaalen und magische Papyri) zutage gefördert, die das Interesse der Philologen und Religionswissenschaftler weckten. Als Ergebnis der Zusammenfassung beider Fächer ist das Werk von Ludwig Blau hervorzuheben, dem ersten Wissenschaftler, der griechisch-römische und rabbinische magische Vorstellungen miteinander verglich.

3. Eine dritte Forschungsrichtung entstand um die Jahrhundertwende aus der Volkskunde. Ihre Vertreter konzentrierten sich vor allem auf die Sammlung von Bräuchen, Texten und Sitten (Max Grunwald, Moses Gaster, Hermann Gollancz und Joshua Trachtenberg) und auf den Vergleich verschiedener Kulturen (Heinrich Lewy und Isidor Scheftelowitz).

Erst im XX. Jh. entwickelten sich zwei weitere Forschungsbereiche, in denen man sich besonders für die »jüdische« Magie interessierte:

4. Die mystisch-kabbalistische Forschung, deren Hauptvertreter Gershom Gerhard Scholem ist, integrierte die jüdische Magie in ein theurgisch-theosophisches Interpretationsmodell. In den letzten zwanzig Jahren haben sich die Vertreter dieser Richtung darauf konzentriert, die Beziehung der jüdischen Mystik und Liturgie zur Magie zu erforschen, indem sie Scholems Ansätze entweder weiterverfolgten oder aber in Frage stellten.

5. Schließlich ist die halakhisch-theologische Evaluierung zu erwähnen, die in den Beiträgen von Ephraim E. Urbach, Shaul Lieberman und Louis Jacobs Ausdruck fand.

Es ist ein *locus communis*, daß jegliche wissenschaftliche Forschung von ihrem Objekt tiefgreifend geprägt ist, daß Gegenstand und Forscher in einem gleichsam symbiotischen Verhältnis zueinander stehen. Das historische Verständnis dieser Symbiose ist damit immer auch ein Stück Kulturgeschichte.

### 1.1.1 Der polemisch-(anti)apologetische Ansatz

Die Beschäftigung mit dem Phänomen »Magie« fand im Rahmen der Erforschung der jüdischen Geschichte und Literatur durch Gelehrte der »Wissenschaft des Judentums« statt. So trägt sie auch den Prämissen dieser intellektuellen und politischen Bewegung Rechnung. Die wissenschaftliche Aufarbeitung der jüdischen Vergangenheit stellt für diese Forscher einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Emanzipation dar. Das Judentum soll dabei sowohl von antijüdischen (christlichen) Vorurteilen als auch von bestimmten als jüdisch geltenden Vorstellungen und Denkmodellen (insbesondere dem kabbalistischen) befreit werden. So werden die scharfen Töne und die harsche Kritik gegen bestimmte jüdische Gruppen und Richtungen verständlich. Es möge an dieser Stelle genügen, die Forschungsansätze von L. Löw, G. Brecher, D. Joël und M. Steinschneider in Umrissen zu skizzieren, die auch bei der Erforschung der Magie Pionierarbeit geleistet haben.

Leopold Löw (1811–1875) brachte 1846 eine Studie über Mantik und 1863 eine über Astrologie heraus. Seine Erforschung der »esoterischen« Züge des rab-

binischen und mittelalterlichen Judentums stellte er in den Dienst seiner Kritik an der damals aufkommenden Orthodoxie, die er mit einem Teil der (kabbala-beeinflußten) Tradition identifizierte.<sup>14</sup> Er berief sich dabei auf die (vermeintlich) antimagische Haltung der Tora und der Propheten, deren rationale Tradition sich von einzelnen Gelehrten der persischen Zeit bis hin zu Maimonides fortgesetzt, wohingegen sich die Magie im Volk, aber auch unter Gelehrten bis hin zu den Vertretern der Orthodoxie des XIX. Jh.s gehalten habe. Löw propagiert hier die Vorstellung, die schon die Karäer gegen die Rabbaniten geltend gemacht hatten: Das neuaufsprießende Reis der Reform stehe für das aufgeklärte Judentum. Das »andere« Judentum schlummere hingegen weiterhin im Aberglauben.

Der erste Wissenschaftler, der sich mit dem Thema der jüdischen Magie umfassend beschäftigte, war ein Arzt aus Proßnitz (Prostějov), Gideon Brecher (1797–1873). In seiner Abhandlung ging es ihm vor allem darum, die historische Kontingenz des Phänomens (Magie als »Zeitspiegel«) und den anthologischen Charakter der talmudischen Tradition darzustellen (»vom Erhabenen bis zum Frivolen und Bizarren«). Brecher gab ein anschauliches Bild des talmudischen Glaubens an Engel, Dämonen usw. und der magischen Praxis (»Heilarten«), ohne dabei allerdings die halakhische Stellung des Judentums zum Gesamten ausdrücklich zu thematisieren.<sup>15</sup>

Diese Aufgabe stellte sich der Rabbiner David Heymann Joël (1815–1882),<sup>16</sup> der halakhische und aggadische Quellen und die darin enthaltenen magischen Traditionen sammelte und erörterte. Er hob dabei vor allem die rabbinische (palästinische) Abgrenzung von der Magie hervor. Sein umfassendes Projekt einer Untersuchung der Stellung des Judentums zur Magie von der biblischen Zeit bis hin zur Moderne blieb leider unvollendet. Von seinem Werk sind nur die bibli-

---

<sup>14</sup> L. LÖW, »Zur talmudischen Mantik. Nach einer 1846 gehaltenen Vorlesung«, in: I. Löw (Hrsg.), *Gesammelte Schriften*, Szegedin 1890 (zuerst in *Ben Chananja* 9, 1866), 107: »Der Orthodoxie waren jene kabbalistischen Rechtfertigungen (scl. durch ihre Spekulationen, G. V.) ebenso willkommen, wie ihr in neuerer Zeit die Symbolik der deutschen Romantiker willkommen war. Und ob sich auch von Zeit zu Zeit Widerspruch dagegen erhob, so war es doch immer die Orthodoxie, die treue Erbin rabbanitischer Überlieferung, welche den Glauben an Zauberei bald aus naiver Bornirtheit, bald aus kabbalistischer Verschrobenheit, bald wohl auch aus dem Grunde nicht aufgeben mochte, damit die vielgepriesene Weisheit der Altvordern nicht in Verruf komme, und man nicht auf den Gedanken gerathe, die älteren Lehrer für gewöhnliche Menschen zu halten, die in dem Aberglauben ihrer Zeit befangen waren. Solchergestalt behielt die Zauberei ihren Platz in den Gebetbüchern bis auf den heutigen Tag.« Dagegen beobachtet M. STEIN-SCHNEIDER, *Der Aberglaube* [Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, 346], Berlin 1900, 24, daß der *Shulḥan ʿArukh*, der maßgebliche Kodex der Orthodoxie überhaupt, jede Form von Magie untersage.

<sup>15</sup> G. BRECHER, *Das Transcendentale, Magie und magische Heilarten im Talmud*, Wien 1850, s. insbesondere VI–VII.

<sup>16</sup> D. H. JOËL, *Aberglaube und die Stellung des Judentums zu demselben* [Jahresbericht des jüdisch-theologischen Seminars »Fraenckel'scher Stiftung«], Bd. 1–2, Breslau 1883; s. aber auch sein Buch, *Die Religionsphilosophie des Sohar und ihr Verhältnis zur allgemeinen jüdischen Philosophie*, Leipzig 1849.

schen und rabbinischen Studien zu seinen Lebzeiten veröffentlicht worden. Sein Stil ist entschieden apologetisch, nicht selten polemisch. Er wollte (wie Leopold Löw) beweisen, daß die Magie der Bibel und den tannaitischen Lehrern fremd gewesen sei. Erst in amoräischer Zeit und vor allem bei den babylonischen Juden sei die Magie auch von den Rabbinen zustimmend aufgenommen worden. Diesem Ansatz ist die etwa zehn Jahre später erschienene Broschüre über Maimonides von Israel Finkelscherer (1817–1898) sehr verwandt.<sup>17</sup>

Parallel zu Joëls Abhandlung sind einzelne Untersuchungen zu erwähnen, die Aspekte der jüdischen Magie zu erhellen suchen.<sup>18</sup> Der Grund zu ihrer Erforschung besteht, wie im Fall von Israël Lévi, offensichtlich darin, Licht in das »dunkle Kapitel« des jüdischen Aberglaubens zu werfen,<sup>19</sup> aber auch seine Verwandtschaft mit den griechisch-römischen und christlichen Vorstellungen nachzuweisen. Israel Lewy widmete der Einordnung der talmudischen *realia* in die hellenistische Umwelt eine interessante Studie,<sup>20</sup> die die griechisch-römischen Spuren in der rabbinischen Literatur behandelte und die Nähe des Judentums zu seiner nichtjüdischen Umwelt bewies. Ein Jahr zuvor war Max Grünbaum in einem umfangreichen Aufsatz zu ähnlichen Resultaten gekommen, die bis heute kaum zu überschätzen sind.<sup>21</sup>

In diesem Zusammenhang ist ein Beitrag Moritz Steinschneiders (1816–1907) für »junge Kaufleute« zu erwähnen, der, für den besonderen Zweck in populärwissenschaftlicher Allgemeinverständlichkeit gehalten, seine Ansicht über das Phänomen zeigt. Die Magie sei das Übel der Menschheit, woraus aber das Nützliche der Wissenschaft hervorgegangen sei, oder, wie er es auf plastischer Weise formuliert:<sup>22</sup> »Ich bewundere die Vorsehung, die so im Trüben zu fischen versteht«. Steinschneiders Auffassung von der Magie ist Ausdruck des Fortschrittsdenkens seiner Zeit, das sich in Darwin'schen Kategorien bewegte und mit Kant in der Aufklärung die probate Waffe gegen abergläubisches Dunkel sah. Eine Art

<sup>17</sup> I. FINKELSCHERER, Moses Maimunis Stellung zum Aberglauben und zur Mystik, Breslau 1894.

<sup>18</sup> S. z. B. S. WOLFFSOHN, Die Oneirologie im Talmud oder der Traum in der Bibel als Ursache und Wirkung nach Auffassung des Talmuds, Breslau 1874.

<sup>19</sup> S. z. B. I. LÉVI, »Signes de Danger et de Malheur«, in: REJ 17 (1888) 209: »Il n'y a pas longtemps qu'on se croyait tenu de traiter les fictions du Talmud d' »inventions folles«, de »fables ridicules«, d' »extravagances« des »rabbins«, comme si elles étaient un phénomène unique et n'avaient pas leurs pareilles dans les autres littératures. Et il se trouve que ces »extravagances« s'expliquent par d'autres »extravagances« qui appartiennent à toutes les latitudes! Elles forment un canton dans un vaste domaine où Aryens et Sémites ne sont point séparés par des barrières artificielles, canton d'une fertilité remarquable si l'on veut, mais dont le sol est constituée des mêmes éléments.«

<sup>20</sup> LEWY, »Über die Spuren des griechischen und römischen Alterthums im talmudischen Schriftthum«, in: Verhandlungen der Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner, Leipzig 1878, 77–88. In diesem Beitrag wird als Verfassername nur Dr. Lewy angegeben. Es ist aber zu vermuten, daß es sich um den Breslauer Talmudist Israel Lewy handelt.

<sup>21</sup> M. GRÜNBAUM, »Beiträge zur vergleichenden Mythologie aus der Hagada«, in: ZDMG 31 (1877) 183–359.

<sup>22</sup> STEINSCHNEIDER, Aberglaube, 5.

von naiver Wahrnehmung des Erkenntnisprozesses drückt sich in folgenden Worten aus: »Es gibt ein altes Bild: die Wahrheit gleicht der geraden Linie; es giebt nur eine Wahrheit; Lügen und krumme Linien giebt es aber unendlich viele.«<sup>23</sup> Ist der Aberglaube mit dem Irrtum verwandt, so besteht die Aufgabe des Wissenschaftlers auch darin, ihn so weit wie möglich zu entarnen, selbst wenn man nicht immer jede Erscheinung der Natur rational erklären kann.<sup>24</sup>

Die polemisch-(anti)apologetische Tendenz bezeugt das Interesse an der Magie »der Juden« schon in den Anfängen der Wissenschaft des Judentums, offenbart gleichzeitig aber auch den großen Abstand. Die philologische Erforschung der benachbarten griechischen und persisch-babylonischen Kulturen, die ebenfalls im vorigen Jahrhundert ihren Anfang nahm, sollte die Breite des Phänomens Magie zeigen, das um die Jahrhundertwende mit neuem Eifer erforscht wurde.

### 1.1.2 Archäologisch-philologische Forschung

Die Veröffentlichung und philologische Kommentierung aramäischer Texte babylonischer Provenienz und der griechischen Papyri stellten dabei den entscheidenden Schritt zum Verständnis der sog. »jüdischen« Magie dar. Die von Thomas Ellis 1853 veröffentlichten aramäischen Schalen aus Babylonien (Ninive)<sup>25</sup> warfen nicht nur neues Licht auf die Kabbala, wie damals vermutet wurde, sondern eröffneten zugleich ein neues Kapitel der philologischen Forschung.<sup>26</sup> Bald interessierten sich immer mehr Wissenschaftler für diesen Zweig der Semitistik. Doch erst 1913 wurde die erste Sammlung aramäischer Texte durch James A. Montgomery veröffentlicht, die zu einem Meilenstein werden sollte.<sup>27</sup> Seither sind viele neue Inschriften, Amulette und Schalen veröffentlicht, übersetzt und kommentiert worden. 1967 besorgte E. M. Yamauchi eine Sammlung mandäischer Texte.<sup>28</sup> Die syrischen Zeugnisse wurden von Victor P. Hamilton 1971 in seiner Doktorarbeit übersetzt, kommentiert und z. T. neu ediert.<sup>29</sup>

<sup>23</sup> STEINSCHNEIDER, Aberglaube, 11.

<sup>24</sup> STEINSCHNEIDER, Aberglaube, 29–30.

<sup>25</sup> Sein Beitrag erschien in A. LAYARD, Discoveries among the Ruins of Niniveh and Babylon, New York 1853, 434–445.

<sup>26</sup> Zum *status quaestionis* bezüglich der aramäischen Schalen sowie der außerrabbinischen magischen Texte im allgemeinen s. J. Naveh, S. Shaked (Hrsg.), Amulets and Magic Bowls. Aramaic Incantations of Late Antiquity, 2. Aufl., Leiden, Jerusalem 1987, 13–25; vgl. iidem, Magic Spells and Formulae. Aramaic Incantations of Late Antiquity, Jerusalem 1993.

<sup>27</sup> J. A. Montgomery (Hrsg.), Aramaic Incantation Texts from Nippur, Philadelphia 1913 [University of Pennsylvania. The Museum. Publications of the Babylonian Section, 3]. Man sollte dieses Werk nicht ohne die wertvollen Korrekturen J. N. Epsteins benutzen: J. N. EPSTEIN, »Glosses babylo-araméennes«, in: REJ 73 (1921) 27–58; 74 (1922) 40–72.

<sup>28</sup> E. M. Yamauchi (Hrsg.), Mandaic Incantation [American Oriental Series, 49], New Haven 1967.

<sup>29</sup> V. P. Hamilton (Hrsg.), Syriac Incantation Bowls, Diss. Brandeis University 1971; *status quaestionis*, S. 1–35. Zu erwähnen sind auch die mandäischen magischen Texte: s. M. LIDZBARSKI, Ephemeris für semitische Epigraphik, Bd. 1, Gießen 1900, 89–103; W. S. McCullough

1973 brachte Charles D. Isbell eine zweite Sammlung aramäischer Texte heraus,<sup>30</sup> die allerdings weder vollständig noch fehlerfrei ist und die Sammlung von Montgomery nicht ersetzen kann. Shaul Shaked, der schon gemeinsam mit Joseph Naveh einige bereits bekannte sowie unbekannte Texte zugänglich machte, ist auf andere wertvolle Funde gestoßen, die die Erforschung außerrabbinischer hebräischer und aramäischer Inschriften auf Amuletten und Schalen sicher wiederbeleben wird.<sup>31</sup>

Parallel zu und unabhängig von der semitistischen Forschung erwachte das Interesse für die Magie im griechisch-römischen Raum ebenfalls im vorigen Jahrhundert.<sup>32</sup> Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Beschreibung des Leidener Papyrus J 395 durch Caspar Jacob Christiaan Reuvens (1830). Darauf folgten die Editionen der *Papyri Magicae* von Wycliffe Goodwin (1853), Gustav Parthey (1865), Carl Wessely (1888ff.), gemeinsam mit Frederick George Kenyon (1893), und schließlich Samson Eitrem (1925). Ohne hier auf die gesamte Forschungsgeschichte eingehen zu wollen,<sup>33</sup> seien an dieser Stelle die Beiträge von A. Dieterich genannt, dem man die Idee einer ersten Sammlung der Papyri verdankt,<sup>34</sup> sowie die von A. Deissmann,<sup>35</sup> auf den sich Ludwig Blau (s. u.) in seiner Analyse griechisch-jüdischer Beschwörungsformeln stützte. Auch die Forschung von Theodor Hopfner, insbesondere seine Analyse des Offenbarungszaubers, soll hier nicht unerwähnt bleiben.<sup>36</sup> Erst in den dreißiger Jahren kam die erste Sammlung von griechischen und koptischen Papyri magischen Inhalts mit einer deutschen Übersetzung durch Karl Preisendanz und seine Mitarbeiter zustande.<sup>37</sup> Auch in diesem Bereich ist die Forschung noch längst nicht abge-

---

(Hrsg.), *Jewish and Mandaean Incantation Bowls in the Royal Ontario Museum*, Toronto 1967 [University of Toronto Near and Middle East Series, 5].

<sup>30</sup> D. Isbell (Hrsg.), *Corpus of the Aramaic Incantation Bowls*, Missoula (Montana) 1975.

<sup>31</sup> S. zuletzt seinen Beitrag, »Peace be Upon You, Exalted Angels: On Hekhalot, Liturgy and Incantation Bowls«, in: JSQ 2 (1995) 198–219.

<sup>32</sup> S. dazu F. GRAF, *La magie dans l'antiquité gréco-romaine*, Paris 1994, 19–23.

<sup>33</sup> S. dazu H. D. BETZ, »Introduction to the Greek Magical Papyri Including the Demotic Spells«, in: idem (Hrsg.), *The Greek Magical Papyri in Translation. Including the Demotic Spells*, Chicago und London 1986, xliii und die entsprechenden Anmerkungen, denen ich die vorigen Nachrichten entnommen habe; s. ferner W. BRASHEAR, »Magical Papyri: Magic in Bookform«, in: Ganz, Peter (Hrsg.), *Das Buch als magisches und als Repräsentationsobjekt*, Wiesbaden 1992 [Wolfenbütteler Mittelalter-Studien, 5], 25–57.

<sup>34</sup> A. DIETERICH, *Abraxas. Studien zur Religionsgeschichte des späteren Altertums*, Leipzig 1891; idem, *Eine Mithrasliturgie*, 3. Aufl., Leipzig, Berlin 1923.

<sup>35</sup> A. DEISSMANN, *Bibelstudien*, Marburg 1895, 21 ff.

<sup>36</sup> T. HOPFNER, »Μαντική (*divinatio*), Zukunftschau«, in: PRE XIV/1 (1928 [Nachdruck München 1974]) 1258–1288; idem, »Μαγεία«, in: PRE XIV,1 (1928) 301–393; idem, *Griechisch-Ägyptischer Offenbarungszauber, I–II/1–2*, Leipzig 1921–1924 (Nachdruck Amsterdam 1974–1990).

<sup>37</sup> K. Preisendanz (Hrsg.), *Papyri Graecae Magicae. Die griechischen Zauberpapyri*, Bd. 1–2, mit Ergänzungen von Karl Preisendanz (I) und Ernst Heitsch (II), durchgesehen und hrsg. von Albert Henrichs [Sammlung wissenschaftlicher Commentare], Stuttgart 1973–1974; Bd. 1, Leipzig, Berlin 1928 (Nachdruck Stuttgart 1973), Bd. 2, Leipzig, Berlin 1931 (Nachdruck Stuttgart

schlossen, wenn man an die vielen neuen Beiträge, die in den letzten Jahren veröffentlicht wurden,<sup>38</sup> sowie an die neuen Sammlungen und Abhandlungen denkt, die die wissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Thema jährlich bereichern. Die von Preisendanz herausgegeben Papyri werden zusammen mit neuen Texten nach und nach von R. Merkelbach (und M. Totti)<sup>39</sup> erneut ins Deutsche übersetzt und kommentiert bzw. durch R. W. Daniel und F. Maltomini<sup>40</sup> sowie W. M. Brashear vervollständigt.<sup>41</sup> Eine englische Übersetzung der *Papyri Graecae Magicae* besorgten H. D. Betz und seine Mitarbeiter, eine spanische J. L. Calvo Martinez und D. Sanchez Romero.<sup>42</sup> Diese nur in groben Umrissen skizzierte wissenschaftliche Tätigkeit zeigt, wie heute das Interesse für die »klassische« Magie lebendig ist, ein Interesse, das nicht nur dem papyrologischen Material gilt, sondern auch den *defixiones*, den Inschriften und den Amuletten, wie zahlreiche Werke z. B. von A. Audolent, J. G. Gager und R. Kotansky beweisen.<sup>43</sup>

Als Zusammenfassung der früheren papyrologischen und judaistischen Forschung ist das zum Handbuch gewordene Werk von Ludwig Blau zu betrachten.<sup>44</sup> Gegenüber den vorausgegangenen Forschungen zur jüdischen Magie zeichnet sich sein Werk dadurch aus, daß es sich nicht auf die rabbinische Literatur beschränkt, sondern darüber hinaus auch die griechischen Zaubertexte heranzieht, die mit dem rabbinischen Material verglichen werden, wobei Blau in ersteren jüdische Motive ausfindig macht. Sein Forschungsweg wurde bis auf wenige

---

1974), Bd. 3, Leipzig, Berlin 1941 (infolge der Zerstörung der Druckstöcke unveröffentlicht; eine Photokopie der Druckfahne konnte ich jedoch in der Scholem-Library Jerusalem benutzen). Für die koptischen Texte s. jetzt S. PERNIGOTTI, »La magia copta: i testi«, in: ANRW II.18.5 (1995) 3685–3730.

<sup>38</sup> Eine sehr nützliche Bibliographie zusammen mit einer Liste der *nomina barbara* aus den PGM bietet W. M. BRASHEAR, »The Greek Magical Papyri: An Introduction and Survey; Annotated Bibliography (1928–1994)«, in: ANRW II.18.5 (1995) 3381–3684.

<sup>39</sup> R. Merkelbach und M. Totti (Hrsg.), *Abrasax. Ausgewählte Papyri religiösen und magischen Inhalts* [Papyrologica Coloniensia XVII,1–2], Opladen 1990–1991 und R. Merkelbach (Hrsg.), *Abrasax. Ausgewählte Papyri religiösen und magischen Inhalts*, [Papyrologica Coloniensia XVII,3], Opladen 1992.

<sup>40</sup> R. W. Daniel, F. Maltomini (Hrsg.), *Supplementum Magicum I–II* [Papyrologica Coloniensia XVI,1–2], Opladen 1990–1991.

<sup>41</sup> W. BRASHEAR, »New Greek Magical and Divinatory Texts in Berlin«, in: Marvin Meyer, Paul Mirecki (Hrsg.), *Ancient Magic and Ritual Power. Essays ... from the Conference on Magic in the Ancient World held in August 1992 at the University of Kansas, Leiden 1995*, 209–237.

<sup>42</sup> H. D. Betz (Hrsg.), *Greek Magical Papyri*; J. L. Calvo Martinez, D. Sanchez Romero (Übers.), *Textos de Magia en Papiros Griegos* [Biblioteca Clásica Gredos, 105], Madrid 1987.

<sup>43</sup> A. AUDOLLENT, *Defixionum Tabellae quotquot innotuerunt tam in Graecis orientis quam in totius occidentis partibus praeter Atticas in ›Corpore Inscriptionum Atticarum‹ editas*, Paris 1904; J. G. Gager (Hrsg.), *Curse Tablets and Binding Spells from the Ancient World*, New York, Oxford 1992; R. Kotansky (Hrsg.), *Greek Magical Amulets. The Inscribed Gold, Silver, Copper, and Bronze Lamellae*, Bd. 1: *Published Text of Known Provenance* [Papyrologica Coloniensia XXII,1], Opladen 1994.

<sup>44</sup> L. BLAU, *Das altjüdische Zauberesen* [Jahresbericht für das Schuljahr 1897–1898 der Landesrabbinerschule in Budapest], Budapest 1898 (Nachdruck u. a. Graz 1974).

## Stellenregister

### 1. Bibel

		14,20	106
		15,26	140; 164; 267
		19,13	29; 37
Gen		21,3	171
2,7	140	21,19	277f.
3,24	39	22,17	29f.; 37; 45; 65f.
9,11	144	22,18	30; 37
9,15	144	23,23	185
10	290	23,24	185
10,16	93		
13,12	165		
19,1ff.	233	Lev	
25	290	13,41	104
25,6	90	13,42	104
30	151	13,43	104
30,11	209f.	13,45	177; 203
30,35	151	14,2	44
30,39	151	18	185
31	151	18,3	49; 98; 156f.; 159; 185–187; 196f.; 266
31,8	151		
31,10	151	18,4	197
31,12	151	19	185
42,36	169	19,26	149; 169
48,7	169	19,26–27	167; 185
48,22	93	19,27	99
		19,31	76
Ex		20,6	76
1	290	20,9ff.	28
3,2	232	20,23	196
3,3	232	20,27	37; 72f.; 76; 207
3,4	232	24,26	185
3,14	252	25,21ff.	151
3,15	252	26,11	280
6,14f.	290		
7,11	33; 39	Num	
7,22	39	5,11–31	68; 87
8,2	44	12,9–15	267
8,14	65	18,12	33
8,15	42	18,21–24	33
8,17	93	21,7f.	265
10,22	106	22	207
11,8	257	23,23a	176
14,19	106	23,23b	176

Dtn		Jes	
4,6	197	8,19	129
4,19	209f.	29,10	82
4,35	38	29,11	82
6,4	252	30,21	169
13,13–19	48	39,4	77
17,3	209	43,4	170f.
18	267	45,23	257
18,4	33	54,9	144
18,9–12	23f.; 198	59,2	79
18,10	30; 65; 98; 138; 196	65,11	114; 179
18,10–12	207	Jer	
18,10ff.	62; 197	6,29	98
18,11	76; 79; 98; 196	9,20	115
18,14	207	9,25	100
18,21	207	25,23	100
20,16	29f.; 37; 48	34,5	156–158; 160
20,17f.	93	49,32	100
20,29	182	Ez	
22,7	170	21,29ff.	93
Jos		25,14	173
11,6	158	Hos	
11,9	158	4,12	138
12	290	Am	
12,8	167	2,10	165
13,8ff.	290	8,14	137; 168; 180
Jdc		Mal	
15,16	234	3,5	69
Ri		Ps	
16,23	136	1,3	257
I Sam		19,8	280
5,4	168	58,6	23
25,1	172	58,9	82
25,31	161	69,24	82
28,3	23; 71	98,9	252
28,8	77	103,5	281
28,9	23; 71	Hi	
28,12	80	21,14	143f.; 168
32,12	156f.	27,3	140
II Sam		39,1–4	257
8,4	158	Qoh	
16,3	108	27,1–2	210
I Reg		Dan	
13,4–6	267	1,7	233
II Reg		3	233
17,8	196	I Chr	
17,17	23	18,4	158
18,4	265	II Chr	
23,10	23	16,12	267

## 2. Pseudepigraphen und Apokryphen

<i>syrBar</i>		
60,1	93; 206	
<i>äthHen</i>		
7	23	
7,1	269	
8	23	
8,3	269	
<i>Jub</i>		
29,11	93; 165	
<i>Sib</i>		
3,218–230	23	
3,224	140f.	
3,227–229	174	
<i>Sir</i>		
38,1–15	267	
<i>LAB</i>		
25,9–12	94	
25,10	94	
26,4	94	
27,9	94	
64,1–9	79	
64,7	80	

## 3. Jüdisch-Hellenistische Literatur

<i>LXX</i>		
<i>Gen</i>		
30,11	179; 209	
<i>Ex</i>		
22,17	47	
<i>Philo</i>		
<i>Migr</i>		
178	209	
<i>SpecLeg</i>		
I,60	62	
III,100–103	60	
<i>VitCont</i>		
51	100	
<i>VitMos</i>		
I,277	62	
II,212	135	

## *Josephus*

<i>Ant</i>		
2,276	88	
4,279	47	
6,77	158	
6,327	79	
8,44	269	
8,45–49	225	
8,46–47	273	
8,136	269	
12,358	47	
<i>Ap</i>		
2,217	47	
<i>Bell</i>		
4,484	165	

## 4. Neues Testament

<i>Mt</i>		
5,37	144	
8,28–34	34	
<i>Mk</i>		
5,1–20	34	
5,9	34	
5,10	34	
<i>Lk</i>		
4,23	279	
8,26–39	34	
9,49–50	89	
<i>Joh</i>		
9,6	164	
<i>Act</i>		
16,16	73	
<i>Kol</i>		
4,14	272	
<i>Jud</i>		
12,2	94	
<i>I Kor</i>		
1,17	144	

## 5. Griechische Papyri

<i>PGM</i>		
I,231–247	119	
I,89–91	145	
II,49	251	

IV,1395	32
IV,1995	257
IV,3011	94
IV,90	32
V,109–112	86
VII,1 ff.	252
VII,194ff.	251
VII,260–271	252f.
VII,312ff.	252
VII,541–542	34
VII,767f.	107
VIII,35–41	87
X,50	257
XII,232–244	135
XII,263ff.	207
XII,37	85
XIII,310ff.	34
XIII,732ff.	86
XIII,795	88
XIII,845	89
XXXVI,156f.	119
LXII,44–45	97
PGM. Suppl.	
79	252
79,6	251
88,6–7	258
94	252

## 6. Griechisch-römische und christliche Quellen

<i>Aelianus</i>	
Nat. Animalium	
4,29	116
<i>Alexander Trall.</i>	
11,1	162; 164; 178; 291
<i>Ambrosius</i>	
De Elia et ieiunio	
13,42	100
17,62–64	143
17,68	142
<i>Apuleius</i>	
Apologia	
26–27	59; 206

<i>Aristoteles</i>	
Hist. Animalium	
1,16	42
Problemata	
33,6	242
<i>Athanasios Alex.</i>	
Περί περίπτων	277
<i>Augustin</i>	
Confess.	
4,3	172
8,12	172
Doctr. Christ.	
2,31	146
Epistulae	
44	112
55,37	172
Rect. cath. conv.	108; 141
Sermones	
278	141
<i>Basilius Magn.</i>	
Regul. fus. tract.	
55,5	277
<i>Caelius Aurel.</i>	
Acut.	
II,30ff.	236
<i>Cassius Dio</i>	
57,15	52
58,5,7	118
73 (72),18	142
<i>Celsus</i>	
III,10	239
V,19,11	274
V,22,4	274
<i>Cicero</i>	
De Divinatione	
1,7,12	118
1,18,34	61
1,23,46	206
1,30,62	182
1,36	130
1,39,85	118

1,41,90	206	<i>Diodoros</i>	
1,41,91	60f.	2,2,4	137
1,49,109	61		
1,49-50	61	<i>Diogenes Laertius</i>	
1,110-113	61	8,8,34	109; 117
2,11,26ff.	61		
<i>Natura Deorum</i>		<i>Dion Chrysost.</i>	
3,11,28	58	11	100
<i>Clemens Alexan.</i>		<i>Dioskurides</i>	
<i>Paidagogos</i>		<i>Materia Medica</i>	
3,11	99	1,90	113
<i>Stromata</i>		1,109	119
5,242	179	2,49	171
		2,188	246
<i>Codex Theodos.</i>		3,84,2	120
9,16,1	51	3,91	105
9,16,3	276	3,97	269
9,16,4	51; 60; 206	4,43	106
9,16,6	51; 206	<i>Edict. Theodorici</i>	
9,16,8	51	108	51
9,16,12	51		
9,16,38	51	<i>Epiphanius</i>	
<i>Coel. Aurel.</i>		<i>Adver. Haer.</i>	
<i>Chron.</i>		1,1,18	152
3,4	247	<i>Eusebios</i>	
<i>Columella</i>		<i>Chronica Graec.</i>	
<i>De Agricultura</i>		11	166
2,10,1	151	<i>Eusebios</i>	
<i>De re rustica</i>		<i>Praep. Evang.</i>	
8,5,8	133	9,7,1	206
8,5,12	134	<i>Festus</i>	
8,5,16	134	<i>Epistulae</i>	
8,5,24	117	87	182
10,357-361	131; 216	<i>Galen</i>	
<i>CorpHerm</i>		17,2	99
XVI,2	89	<i>Herodot</i>	
<i>Damascius</i>		7,54	155
<i>Vita Isidori</i>		8,99	155
F149	275	<i>Hesiod</i>	
<i>Digesta</i>		<i>Erga</i>	
48,4,1,1	47	765-829	150
48,8,1	47	797-799	149
48,8,14	47		
48,19,18	46		

<i>Theogonia</i>			<i>Juvenal</i>		
35	97		<i>Saturae</i>		
<i>Hippokrates</i>			6,12	97	
Fract.			7,112	164	
27	235		12,81–82	100	
<i>Hippolytos</i>			13,233	117	
Refut. Haer.			<i>Livius</i>		
4,28–42	55		8,18	70	
<i>Historia Augusta</i>			<i>Lucanus</i>		
Alexan. Sever.			<i>Pharsalia</i>		
14	173		6,685–688	103	
Did. Iulian.			<i>Lukian</i>		
7,10	101		<i>De Dea Syria</i>		
Hadrianus			34	210	
2	173		49ff.	107	
<i>Homer</i>			55	103	
<i>Ilias</i>			<i>Philopseudes</i>		
22,26	97		9	233; 291	
<i>Odyssee</i>			10	163	
5,396	224		<i>Pseudologista</i>		
17,541–546	139		17	149	
19,163	97		<i>Macrobius</i>		
30,634f.	178		<i>Saturnalia</i>		
<i>Horaz</i>			1,23,13	103	
<i>Carminum liber</i>			<i>Marcellus</i>		
3,27,1–12	147		<i>De Medicamentis</i>		
<i>Jamblich</i>			8,172	178	
Babyl. libri			8,191	255	
10	75		15,107–108	178	
<i>De Mysteriis</i>			21,3	256	
5	88		23,77	274	
Vit. Pythag.			28,74	256	
18,84	117		<i>Marcus Diaconus</i>		
<i>Johan. Chrysost.</i>			Vit. S. Porphy.		
Ep. 1. ad Cor.			19	112	
12,7	105		<i>Martial</i>		
In Col.			5,9	271	
VIII Hom.	277		12,70,9	100	
XIX Hom.	277		<i>Medicina Plinii</i>		
			2,32	256	
			3,15,8	231	

<i>Numenios</i>		<i>Aulularia</i>	
De Bono	206	4,3,1–2	118
<i>Origenes</i>		<i>Captivi</i>	
Ad Africanum		550	164
20	26	<i>Plinius</i>	
C. Cels.		<i>Naturalis Historia</i>	
1,24	289	2,6,28	208
1,24–25	59	2,6,34ff.	208
1,25	59	2,38,105ff.	208
<i>Ovid</i>		9,87,184	55
<i>Fasti</i>		10,14,33	147
6,127–130	113	10,15,33	118
6,165–168	113	10,24,49	116
<i>Metamorphoses</i>		10,33,69	164
9,299ff.	123	10,75,151	133
10,512	97	10,75,152	134
<i>Pauli Sententiae</i>		14,28,146	142
5,23,15–17	51	15,24,86	153
5,23,17–18	51	18,12,118	182
5,23,18	51	18,54,195	151
<i>Pausanias</i>		18,54,197	112
7,21,12	101	20,26,65	120; 251
<i>Petronius</i>		20,26,68	120
<i>Satyricon</i>		20,49,125	246
52	236	20,49,126	132
74	116; 125; 144; 164	20,58	245
98	139	21,83,143	132; 212; 252
137	106	21,104,176	132
<i>Phys. Plinii Sangall.</i>		22,24,50	132; 212
11	179	23,51,97–99	236
<i>Plato</i>		23,64,127	129
<i>Alkibiades</i>		24,62,103	132
1,122A	60	25,1,1	216
<i>Apologia</i>		25,5,16	216
34d	97	26,6,9ff.	227; 261
<i>Nomoi</i>		26,9,18–20	214; 227; 261
11,933d-e	63	26,60,93	131
<i>Phaidros</i>		27,4,17ff.	57
275b	97	28,1,2	214
<i>Plautus</i>		28,3,10	57
<i>Asinaria</i>		28,4,15	123
39ff.	164	28,4,19	133
		28,4,19–20	57
		28,4,20	124; 138
		28,5,10	141
		28,5,22ff.	252
		28,5,22–29	218
		28,5,23	133; 139
		28,5,24	123
		28,5,25	107
		28,5,26	125

28,5,27	109; 132	<i>Porphyrios</i>	
28,5,29	58	Abstin.	
28,6,30	112	4,16	211
28,7,36	164		
28,11,45	95; 105; 247	Vit. Phytag.	
28,11,46	96	37	133
28,11,47	212		
28,12,49	161; 212	<i>Prokop</i>	
28,17,59	122	Bell. Vandal.	
28,17,64	133	2,10	166
28,23,78	131		
28,23,85	216	<i>Ps.-Clem.</i>	
28,27,92	95; 211	Homil.	
28,27,92.95	212	2,26	36
28,27,95	95; 212	Recogn.	
28,30ff.	78	2,15	36
28,66,228f.	232		
28,78,257	95	<i>Ps.-Oribasios</i>	
29,22,72	130	in Aphorism.	275
29,32,99	171	<i>Scholion</i>	
29,39,136	238	Q zu Odyssee	
30,1,1	215	11,48	127
30,1,2	215	zu Apoll. Rhod.	
30,2,11	213	1,917	105
30,4,13	215		
30,14,42	231	<i>Seneca</i>	
30,17,51	247	Cons. ad Marc.	
30,20,61	231	9	164
30,20,63–64	231	<i>Servius</i>	
30,30,98	216	zu Vergil	
32,38,115f.	232	Aeneis 10,76	114
34,44,151	127f.	Eclogae 4,62	114
37,60	269		
<i>Plotin</i>		<i>Sextus Empiricus</i>	
Enneaden		Pyrrh. Hypot.	
4,4,40f.	58; 209	3,205	206
<i>Plutarch</i>		<i>Sokrates</i>	
Defect. Oracul.		Hist. Eccl.	
9 (414E)	73	7,13	274
Isid. et Osir.		<i>Strabo</i>	
48 (370G)	133	16,2,39	106
Quaest. Rom.		16,2,43	274
2 (264A)	133	16,4,27	136
112 (290A)	121		
Superst.			
3 (166A)	138		
8 (168F)	147		

*Sudas*

ἀπόνιπτρον  
3455 (I,312) 125

μάγοι  
28 (III,307) 206

μάγος  
25 (III,307) 206

Πυθαγόρας  
3124 (IV,266) 117

Χαναάν  
79 (IV,785) 166

*Sueton*

Caligula  
43 154

*Syncellus*

Chronographia  
376–377 264

*Tacitus*

Annales  
2,32 52  
12,59 52  
16,30f. 62

Historiae  
4,81 164

*Tatianus*

Πρὸς Ἕλληνας  
18,1 277

*Terentius*

Phormio  
4,4,24–29 117  
4,4,26 130  
4,4,27–29 148

*Tertullianus*

Apologia  
24,8 136

*Theodoret*

Quaest. in IV Reg.  
16,3 108

*Theophrast*

Charakteres  
6 236  
16 130; 164  
28 149

Hist. Plantarum  
5,6,2 128

*Tibullus*  
1,2,54 164

*Varro*  
Lingua Latina  
6,21 141

*Vergil*  
Aeneis  
7,315 97

Bucolicae  
8,74ff. 164

Eclogae  
8,31 153  
8,75 133

## 7. Rabbinische Literatur

*Mishna*

Shab  
2,1 182  
6 185  
6,2 260  
6,9 230  
6,10 24; 94f.; 163; 211

Pes  
3,1 181  
4,9 264

Sheq  
5,1–2 272

Yom  
3,7 90  
4,2 145  
5,3–4 227  
6,8 145  
8,6 171

MQ  
3,1 100

Sot		6,2	110f.; 189f.
9,13	66	6,2a	106; 189; 201; 217
Git		6,2b	56; 108; 147; 189; 218
7,1	236	6,3	112; 190; 201; 203
San		6,4	192; 200
6,5	69	6,4a	112; 128; 190; 201; 241
7	27	6,4b	56; 114; 190
7,1	48	6,5	116; 147; 181; 189; 199; 201
7,3	49	6,6	118; 180; 189; 208
7,4	24; 27; 30; 48	6,7	79; 121; 189; 251
7,6	122	6,7a	119; 173; 190; 240
7,7	24; 73	6,7b	120; 190
7,11	24; 26–28; 30; 47f.; 54;	6,7–8	192
	72	6,8	122; 190; 203
7,14	47	6,9	122; 190
9,1	48	6,10	123; 190f.; 203
10,1	164; 281	6,11	56; 125; 191; 202; 217; 245
AZ		6,12	127; 191; 204
1,3	102; 160	6,13	128; 189; 212
1,5	117	6,14	128; 189; 204
1,7	32; 98	6,15	103f.; 129; 182; 189
3,4	32	6,16	130; 147; 189
Av		6,17	131; 189f.; 192; 212; 230
1,4	38	6,18	133; 189f.; 217
2,7	66	6,19	134; 189f.
Zev		7,1	135; 190
2,2	48	7,1ff.	198
Hul		7,1–3	135
4,6	158	7,2	136; 190
4,7	24; 94–97; 186; 189; 230	7,3	115; 137; 168; 180; 190
Ker		7,4	115; 138
1,1	76	7,5	138; 190; 201; 203; 217; 267
Neg		7,6	141; 190; 217
10,10	103	7,7	142; 181; 189; 201
Par		7,7–8	200
9,4	48	7,7–9	190
Nid		7,8–9	142
9,8	161	7,9	183
Tosefta		7,10	115; 143; 190; 234
Shevi		7,11	105; 145; 190; 200
1,10	94; 152	7,12	146; 189; 203
Shab		7,13	24; 135; 138; 146; 189; 197; 201; 208
3,20	114	7,13–14	24; 189; 197; 205; 207
4,10	260	7,14	24; 150; 163; 189; 197; 201
6,1	185	7,15	152; 177; 189; 203
6,1a	98; 189	7,16–17	152f.; 155; 189; 203
6,1b	104; 189f.	7,18	115; 153; 156; 160; 189

7,18–19	204	<i>Talmud Yerushalmi</i>	
7,18–20	159		
7,19	158f.; 189	Ber	
7,20	158	1,1 (3a)	271f.
7,21	168; 178; 212; 251	2,4 (4d)	69
7,21a	160; 190	3,1 (6a)	129
7,21b	161; 190	3,2 (4c)	272
7,22	162; 191; 201; 203	3,5 (6d)	141
7,23	93; 135	6,6 (10d)	139
7,23a	150; 162; 190	6,8 (10d)	143; 162
7,23b–25	165; 196	Pea	
7,24f.	115	7,6 (20c)	199
7,25	206	Dem	
8,8	120; 240	1,3 (22a)	34
13,5	90	3,1 (23b)	271
Suk		3,3 (23c)	68; 126
2,6	208	Shevi	
MQ		6,1 (36c)	166
2,15	152	9,1 (38c)	171
Ned		Ter	
1,1	259	8,6 (46a)	130
Sot		8,11 (46b-c)	31
4,2	113	MSh	
14,3	66	5,1 (55d)	152
14,9	145	Shab	
15,8	101	1,1 (3a)	31
BQ		6,1 (7d)	100; 185
8,19	196	6,1 (8c)	136
BM		6,2 (8b)	169; 260; 278
2,12	196	6,9 (8c)	24; 95; 143; 167–173; 190; 198; 211; 221; 251
San		6,9 (8c-d)	167
4,2	156f.	6,9 (8d)	173; 175f.
4,3	156	6,10 (27d)	89
9,11	49	12,4 (13d)	104
10,6–7	73	14,3 (14c)	162
11,5	36; 45	14,4 (14d)	32; 89; 241; 279
12,10	164	Pes	
AZ		3,1 (29d)	236
2,5	98	4,1 (30d)	152
3,5	101	9,1 (36c)	264
3,6	102	Yom	
Hul		6,3 (43c)	145
1,22f.	89	7,8 (40d)	67; 90
3,10	279	8,5 (45a-b)	279
Ohal		8,5 (45b)	171
4,2	271f.	Sheq	
4,3	271	5,1 (48d)	53
Par		5,2 (48d)	272
11,6–7	119	8,4 (51b)	69

Suk			<i>Talmud Bavli</i>	
	3,6 (53d)	145	Ber	
Bes			6a	97
	1,6 (60c)	272	8a	90
	5,2 (63a)	107	10b	264
Taan			18b	79
	1,1 (64a)	272	21b	37
	3,6 (66d)	267	24a	161
Hag			24a-b	141
	2,1 (77b)	170	28b	235
	2,2 (77d)	31; 70	34b	150
	2,2 (78a)	70	40a	235
MQ			50b	153
	3,1 (81c)	32; 100	53a	139
	3,1 (81d)	125	54b	116
Sot			55a	41
	3,4 (19a)	107	55b	107
	9,14 (23b)	66	57a	130
Ned			60a	268; 277
	7,12 (40a)	264	62a	145; 163; 171
Qid			63b	122
	1,7 (61a)	31	Shab	
	4,11 (66c)	66	10a	235
BM			26a	182
	2,4 (8c)	196	35b	116
San			53a	146; 248
	1,2 (18d)	264	53b	260
	2,8 (20c)	156	65b-66a	24; 207
	6,8 (23c)	70	66a	152; 182
	7,2 (24b)	49	66b	105; 134; 252; 258f.
	7,13 (21c)	24	66b-67a	230; 259
	7,13 (25c)	76; 207	67a	95-97; 113f.; 144; 152;
	7,19 (25d)	24; 26; 29; 31; 33;		162; 176f.; 185; 189f.;
		35-37; 41; 48; 54f.;		193; 211f.; 221; 258f.
		65f.; 76; 135; 157	67a-b	97; 176
	10,1 (28b)	164	67b	103f.; 119; 121; 129;
	10,2 (28d)	235		142; 173; 179-183;
AZ				189f.; 198; 200f.; 204;
	1,5 (39d)	117		210; 236; 256
	1,7	32	75a	205
	1,9 (40a)	68; 126	78a	120
	2,1 (40c)	278	81b	123
	2,2	241; 278	90a	245
	2,2 (40b)	89	90b	231
	2,2 (40d)	185; 278	99b	272
	2,2 (40d/30-39)	279	104b	104
	2,2 (41a)	100	105b	236
	2,10 (42a)	171	110b	273
			113b-124a	280
			113b-134a	259
			129b	149
			133b-134a	235; 244; 272

148b	107	15b	281
152b	80	19a	281
156a	211	39b	230
156b	174	50a	236
Er		Ned	
18b	279	20a	161
29b	235; 243; 250	50b	36
64b	67; 126	56a	114
Pes		Sot	
4a	137f.	48a	66
8b	127	49b	101; 145
25a-b	278	Git	
25b	278	45a	67
42a	181	56a	173
52a	272	59a	244
56a	264f.	67b	236; 258
110a	67; 110; 133	68b	259
111a	126; 144; 147	68b-70b	228; 238f.; 261
111b	109	69a	38
112b	149	69b	105; 259; 261f.
Yom		70a	134; 161; 251
21a	149	86a	233
38a	265	bQid	
49a	272	11b	230
67a	145	31b	230
78b	236	41a-b	131
83a	279	49b	43
84a	281	76b	102
Suk		BQ	
29a	208	55a	177
Bes		60b	114
30a	107	83a	101; 103
Taan		85a	272; 280
7a	235	85b	277
21b	272	91b	94; 183; 189
25a	211	92b	143
MQ		BM	
18a	205	23a	68; 126
27a	114	25b	196
28b	107	59b	44
Hag		85b	128; 272f.
5a	69; 236	107b	276
15a	173	BB	
Yev		12b	173
4a	38	16b	129
25a	230	58a	205
76a	177	58b	247
Ket		San	
5a	281	9b	47
10b	235f.; 250	17a	53

17b	271f.	Hul	
20a	114	7b	38; 272
21a	102	13a	265
37b	40	42a	242
39a	205	63a	236
42a	208	77a	177; 278
44a	239	77a-b	94
47b	38	77b	97; 189; 230
49a	102	95b	173
52b	49; 156; 160	105a	272
60a	90	105b	109f.; 123; 142; 244
65a	78; 146f.	139b	32
65a-b	24; 76	Ker	
65a-66a	146	3b	78
65b	40; 75; 77; 121; 150f.	Meil	
66a	148	17a	102; 181
67a-67b	37	Tam	
67a-68a	24; 26; 37	31b	196
67b	38f.; 42f.; 54-56; 64; 67; 87f.	Nid	
67b-68a	44	17a	79
68a	36	62a	245
91a	90	ARN A	
92a	110	25	44; 148
99b	279	36	279
101a	163f.	Sof	
106a	207	14,18	199
Shevu		Sem	
36a	144	8,1	105
AZ		8,3ff.	159
11a	94; 186	8,3-4	154
11a-11b	159; 196	8,5	158
14a	117	8,6	156; 158
15a	240	8,7	94; 183; 189
18b	98	12,9	155
27a	278	Kalla	
27b	272	1,12	134
28a	232f.; 272f.; 279	DER	
28b	235; 237; 246; 259; 272; 280	9,1	109
29a	102	MekhY	
30a-b	245	piṣḥa	
35a	121	1	208
50a	98	18	166
55a	278	beshallah	
76a-b	243	petiḥta	106
Hor			
3b	232		
14a	165		
Men			
65a	53		

neziqin		13,5	50; 69
17	29f.	17,6	166
amaleq		19,2	35
2	101	20,2–4	171
baḥodesh		23,2	102
3	30	23,7	69
		26,5	278
MekhSh		26,7	80
		31,4	69
yitro		35,9	151
zu 18,21	101	37,3	68; 126
mishpatim		BamR	
zu 22,17	29f.; 37; 49	12,9	211
Sifra		DevR	
aḥare per.		1,12	211
13	198	2,18	98; 102; 185
13,9	98; 157; 185f.; 196	5,12	211
qedoshim per.		5,14	166
6,2	24; 149f.; 152	6,13	270
6,3	99	ShirR	
SifDev		2,2,2	102
32	35	3,1	211
171	23; 138; 146; 149–151	6,9	208
172	73; 78	7,2	130
207	49	7,8	233
BerR		EkhaR	
1,9	42	1,5	78
10,6	268	2,2	31f.
20,6	90	QohR	
23,4	279	3,1	90
39,14	35	3,11	90
40,17	119	5,6	180
41,7	93; 165	7,1	209
66,14	129	9,4	102
71,9	210	10,5	89
84,4	35	11,1	209
88,1	166	EstR	
ShemR		1,17	43
9,9	43	3,9	173
9,11	39	7,10	209
15,6	210	7,13	33
15,22	208	Tan	
21,7	267	lekh lekha	
50,1	149	12	35
WaR		wayyese	
4,3	149	12	75; 90
6,6	129		



15/7	124	<i>T.-S. Ar.</i>	
39	113	44.26	
41/256–257	74	1a/4–5	230
<i>CAIT</i>		2b/8	113
22/9	88	16ff.	230
33/5	88	<i>T.-S. AS</i>	
39/1	88	142.13	
<i>Midrash Temura</i>		1a/7–11	106
2	281	142.15	
<i>Naveh/Shaked I</i>		1b/22–23	233
B 1	124	142.83	56
B 3/1	140	143.45	56
<i>Naveh/Shaked II</i>		2b/11	257
B 14	124	143.106	
B 18/1	140	1b/7–8	260
B 19/1	140	143.340	
B 25/1	140	1a–2b	227
<i>OsM</i>		143.427	
450	71	1a/10f.	233
<i>Sefer Bahir</i>		<i>T.-S. K</i>	
117	119	1.1	56
139	119	1.2	83f.
<i>SefRaz</i>		1a-b	83
petiha	263	1a/1–2	83
1,117ff.	258	1a/2–1b/15	82
<i>Sefer Raziel</i>		1a/3–4	83
40b	233	1a/7	83
<i>JTSL ENA</i>		1a/7–10	83
2634.6	56	1a/10–11	83
2643		1a/15	83
6–7	84f.	1b/6–7	90
2672		1b/7	84
20a/19–20	33	1b/10–11	91
20b/10ff.	153	1.3	
3635		1b/2–2a/3	56
17	86f.	2a/9–2b/14	101
17a/1–17b/4	87	2b/18	105
17a/9ff.	263	1.21	
<i>Or.</i>		1a/8ff.	263
1080.2.53		1.25	
1b/8–9	260	1a/7–8	260
		1.28	
		1a/11–1b/7	252
		1b/16–2a/15	106

1.37	83
1a/1–1b/16	82
1a/1ff.	83
1a/13f.	83
1b/6	90
1b/10	91
2b/20–21	89
1.46	246
1.48	233
1.56	
1a	260
1a/3–19	87
1.68	
1a/6	257
1.90	
1a/12–17	194
1a/26f.	194
1.127	
1a/12f.	140
1.133	
2c/2	260
1.146	250
1a-b	228
1a/1–11	250
1b/5–9	250
1.157	253
1a-b	228
1a/12–21	253
1b/12f.	256
1.162	
1c/2ff.	115
1c/49	153
1d/5ff.	161
2a/7	225
<i>T.-S. Misc.</i>	
9.57	
1a/1ff.	81
<i>T.-S. NS</i>	
322.10	261f.
1a–2b	228
1a/13–24	256
1a/21–24	257
1a/21ff.	257
1a/31ff.	253
1b/3	152; 230
1b/5–6	255

2a/1–4	261
2a/21	262
2a/22	243
2b	233
322.66	
1a/3ff.	263

## 9. Mittelalterliche und andere Quellen

### *Arba'ā Turim*

Orah Ḥayyim	
310	281
Yore De'a	
178	198
179	117
348	156
350	183
394	105

### *Aruch*

אשא	240
זיטא	139
עטש	140
קבע א'	133

### *Bet Yosef*

Even ha-ʿezer	
64,3	208
Orah Ḥayyim	
271	148
Yore De'a	
134	278
178–179	114
179,2	208
179,3	199

### *Gaon. Responsum*

zu bSan	
68a	45

### *Ibn Verga*

Sheveṭ Yehuda	
41	111

### *Mahazor Vitry*

589	156
-----	-----

<i>Maimonides</i>		<i>Rashi</i>	
‘Avoda Zara		zu bShab	
11,11–12	164; 255	66b	230
‘Avodat Kokhavim		67a	93; 177–179; 182
11,1	196	67b	181
11,7	138	81b	182
		133b	235
More Nevukhim		zu bEr	
3,37	81; 129; 265	29b	235
Responsa		zu bPes	
37	197f.	56a	264
Sanhedrin		111b	120
1,10	271	zu bMQ	
zu mPes		27a	114
4,10	265	zu bNed	
zu Dtn		56a	114
27,15–26	48	zu bSot	
		49b	102
<i>Meiri</i>		zu bGit	
zu bBer		69a	240; 243f.
50b	156	69b	244–247
zu bShab		zu bQid	
156a	174f.	76b	102
		zu bBQ	
<i>Nachmanides</i>		83a	102; 195
Responsa		zu bSan	
282	208	20a	114
283	162	52b	93
		91a	90
<i>PRhQ</i>		101a	163
6,9–10	146	105a	209
37	103	zu bAZ	
72	145	11a	93
81	161	11b	102
<i>R. Shelomo b. Adret</i>		zu bHul	
1,167	281	41b	93
1,345	197	77b	93; 185
1,411	117	zu bMeil	
1,413	127	17a	102
3,214	278		
zu bBer		<i>SefHas(Bol.)</i>	
50b	156	59	149
<i>Rabia</i>		<i>SefHas(M)</i>	
1,120	139	26–27	117
1,137	156	50	199
1,214	169	119	112

369	173	134v/22–24	238
474	71	136v/32–33	246
900	174	137r/6–8	247
1470	266		
<i>SefHas(W)</i>		<i>Tol. Adam we-Hawa</i>	
50	117	1,28	183
59	112	<i>Tosafot</i>	
113	173	zu bBM	
223	174	3b	47
<i>SefNis</i>		<i>Yakhin u-vo'az</i>	
133r/2	250	1,104	198
134r/5–6	240		

## Autorenregister

- Abt, A. 56; 74; 101; 113  
Adinolfi, M. 267  
Alexander, P. 3f.; 224f.; 264; 275  
Alon, G. 259  
Altman, A. 93; 195  
Altmann, A. 209; 223  
Andorlini, I. 258  
André, G. 23  
Aptowitz, V. 48; 50; 166  
Arnim, J. 60  
Artzi, P. 93  
Astour, M.C. 94  
Aubert, J.-J. 229  
Audollent, A. 10  
Aune, D.E. 35; 89  
Avermarie, F. 195  
Avishur, Y. 17; 93f.; 119; 131; 137f.;  
140; 163; 166; 180; 186; 191
- Bacher, W. 166  
Baer, Y. 223  
Bäumer, Ä. 217  
Bar Ilan, M. 66; 273  
Barb, A.A. 1; 50; 163  
Barkai, R. 68; 172  
Bartel, P. 96  
Barzilay, I.E. 199  
Basser, H.W. 66  
Bauer, W. 144  
Bazak, Y. 17; 28; 78  
Beard, M. 61  
Beck, H.-G. 228  
Becker, H.-J. 139  
Bellebaum, A. 179  
Ben-Amos, D. 11  
Bender, A.P. 155  
Bergmann, J. 101; 111; 114; 173; 179;  
254  
Betz, H.D. 9f.; 59; 260  
Beyschlag, K. 36  
Bidez, J. 215  
Biedermann, H. 21
- Bischoff, E. 149  
Blau, J. 249  
Blau, L. 5; 9f.; 88–90; 93f.; 97; 110;  
113; 124; 139; 240f.  
Blidstein, G. 13  
Bloch, R. 208  
Blumenberg, H.J. 43  
Boehm, F. 106  
Bogaert, P. 93  
Boll, F. 150  
Bonfil, R. 13  
Bonner, C. 107  
Borchers, S. 68  
Bormann, K. 62  
Bos, G. 119  
Brann, M. 121  
Brashear, W.M. 9f.; 107; 255  
Brecher, G. 6; 107  
Bréhier, E. 209  
Brocke, M. 14  
Brown, M.L. 267  
Brown, P. 22  
Brüll, N. 102; 144  
Büchler, A. 48f.; 107; 145; 153f.  
Buttler, E.M. 35f.
- Calvo Martinez, J.L. 10  
Canaan, T. 32  
Cassuto, M.D. 115  
Castelli, D. 40  
Castiglioni, A. 224  
Cazelles, H. 23  
Clemens, C. 59; 206; 211  
Cohen, B. 44  
Cohen, G.D. 195  
Cohen, M.S. 13  
Cohn, L. 94; 100; 209  
Colson, F.H. 60; 62  
Commerci, G. 57  
Cramer, F.H. 50; 52  
Cumont, F. 116; 215; 226  
Cutter, W. 14

- D'Alverny, M.-T. 227  
 Daiches, S. 114; 153  
 Dalman, G. 149; 151  
 Dan, J. 2; 12; 15; 40; 68; 262  
 Daniel, R. W. 10  
 Davies, T. W. 23; 118  
 Davila, J. R. 15  
 de Lange, N. 223  
 de Waele, F. J. 147  
 Deissmann, A. 9  
 Delatte, A. 137; 228  
 Delling, G. 62; 206  
 Diemer, A. 289  
 Dienstag, J. J. 209  
 Dieterich, A. 9; 71; 107; 194; 225; 228;  
 232  
 Dodds, E. R. 88  
 Doutté, E. 48  
 Drobinsky, J. 172  
 Dukes, L. 111  
 Duling, D. 273  
 Dupont-Sommer, A. 256  
  
 Edelstein, L. 59; 224f.; 227; 291  
 Edzard, D. O. 180  
 Efron, J. 69  
 Ehrentreu, H. 185  
 Eitrem, S. 71  
 Elbogen, J. 121  
 Enelow, H. G. 94  
 Epstein, I. 237  
 Epstein, J. N. 8; 176  
 Erbse, H. 226  
 Ernout, A. 57f.; 215f.  
 Evans-Pritchard, E. P. 20; 22  
  
 Fabry, H.-J. 23  
 Fahz, L. 74  
 Falk, Z. W. 48; 266; 278  
 Faraone, C. A. 254  
 Faur, J. 270  
 Feldman, L. 275  
 Finkelscherer, I. 7; 79; 91; 209; 265; 277  
 Finkelstein, L. 224  
 Fishbane, M. 17; 68  
 Fishbane, S. 66f.  
 Flesher, V. M. 48  
 Fögen, M. T. 3; 50–52; 60; 276f.; 289  
 Foerster, W. 73  
 Freedman, H. 177  
 Friedenwald, H. 227  
 Friedman, S. 185  
 Friedman, S. Y. 191  
 Frings, H. J. 276  
  
 Gager, J. G. 10; 22; 33; 58  
 Ganschinetz, R. 21; 55; 74f.; 88; 101  
 Garosi, G. 56  
 Garret, S. R. 36  
 Gaster, M. 11; 90; 94; 113; 263  
 Gelber, I. 38  
 Geller, M. J. 38; 179; 240; 242f.; 245  
 George, A. R. 205  
 Gesenius, W. 23; 93  
 Gilat, Y. D. 48  
 Ginzberg, L. 81; 94; 166–168; 170; 225;  
 264  
 Glinert, L. 14  
 Goldberg, A. 96  
 Goldin, J. 67; 93; 195  
 Goldschmidt, L. 41; 75; 153  
 Goldziher, I. 56; 109; 113; 115; 119; 134  
 Gollancz, H. 12  
 Goltz, D. 228; 235  
 Goodenough, E. R. 104f.  
 Goodman, M. 3; 274  
 Gordon, C. H. 137  
 Gordon, R. 74  
 Gosche, R. 12  
 Gossen, H. 147; 213  
 Gottstein, A. G. 42  
 Grab, W. 14  
 Grabner, E. 229  
 Graetz, H. 13  
 Graf, F. 9; 47; 56f.; 59; 206; 215f.; 254  
 Green, P. M. 215  
 Green, W. S. 36; 67  
 Greenfield, J. C. 93; 205  
 Grimm, J. 11; 105; 107f.; 112; 115; 123;  
 130; 132; 139; 146; 150; 201; 224; 231  
 Grözinger, K.-E. 88; 260  
 Grünbaum, M. 7; 96f.; 117; 123; 133; 164  
 Grünhut, L. 103  
 Gruenwald, I. 11; 40; 263  
 Guggenheimer, H. 240  
 Gundel, H. G. 209  
 Gundel, W. 147; 209  
  
 Hadas-Lebel, M. 17; 99; 103; 112; 118;  
 149; 185f.  
 Hallewy, E. E. 67; 223  
 Halperin, D. 264  
 Halperin, D. J. 16  
 Hamburger, J. 271  
 Hamilton, V. P. 8  
 Harnack, A. 276  
 Harvey, W. Z. 43  
 Hayman, P. A. 40; 88

- Heim, R. 179  
 Heinemann, I. 60; 62  
 Heinemann, J. 260  
 Hengel, M. 66; 69; 71; 158; 164; 270  
 Hengel, R. 164; 270  
 Henrichs, N. 287  
 Herrmann, K. 13; 15  
 Hezser, C. 289  
 Hildesheimer, E.E. 13  
 Hirschle, M. 43  
 Hirzel, R. 48  
 Hoffner, H.A. 23  
 Hogan, L.P. 89; 134; 267–269; 281  
 Hopfner, T. 9; 60–62; 107; 205–207  
 Horowitz, H.S. 166  
 Houtman, D. 185  
  
 Idel, M. 2; 13f.; 36; 41  
 Ideler, I.L. 226  
 Ilan, T. 66; 69f.; 72  
 Isbell, D. 9  
  
 Jackson, B.S. 46–48; 188  
 Jacob, B. 88  
 Jacobs, L. 5; 17; 30; 98; 117; 164; 188;  
 198f.; 203  
 Jacobs, M. 26; 31; 71; 274  
 Janowitz, N. 59  
 Jastrow, M. 31; 43f.; 93; 98f.; 103; 109;  
 114; 123; 139; 153; 165; 167–169; 181;  
 231f.; 235; 239; 241–248; 279  
 Joël, D.H. 6; 13; 16; 47; 74; 80f.; 205;  
 207; 211; 229; 281  
 Jordan, D.R. 165  
  
 Kaddari, M. 93  
 Kagan, S.R. 223  
 Kasher, A. 69  
 Kasher, M.M. 3; 262  
 Kaufmann, Y. 23  
 Kayser, C. 172  
 Kee, H.C. 213; 267; 269f.  
 Keimer, L. 78  
 Kippenberg, H.G. 19  
 Kleinfeller, G. 47  
 Knuf A. 106  
 Knuf, J. 106  
 Köves-Zulauf, T. 141; 217  
 Kollmann, B. 120; 267; 269  
 Kotansky, R. 10; 179  
 Kottke, S. 223; 236; 265; 269f.  
 Krause, E. 95  
  
 Krauss, S. 3; 28; 31–33; 35; 43f.; 50; 66;  
 73; 77f.; 98f.; 102; 113f.; 136f.; 153;  
 170f.; 173f.; 209; 223; 229f.; 235; 238;  
 240; 242; 244–248; 266; 270; 272; 276;  
 279  
 Kriech Ritner, R. 19  
 Kroll, W. 228  
 Kropatscheck, R. 104; 113; 260  
 Kuemmerlin-McLean, J.K. 23  
 Kuhn, P. 169  
 Kuhn, T.S. 22  
  
 Lambert, W.G. 179  
 Lanata, G. 225  
 Lasch, R. 107  
 Lauterbach, J. 180  
 Layard, A. 8  
 Leibowitz, J.O. 140  
 Lenormant, F. 38; 73; 75; 106; 125; 135  
 Lévi, I. 7  
 Levy, J. 75; 123  
 Lewin, B.M. 80  
 Lewis, H.S. 209  
 Lewy, H. 11; 96; 100; 105; 112–114;  
 117; 121f.; 124f.; 127f.; 131f.; 134;  
 139; 144; 152f.; 158f.; 166; 179  
 Lewy, I. 7; 270  
 Liddell, H.G. 75; 170; 235  
 Lidzbarski, M. 8  
 Lieber, E. 227  
 Lieberman, S. 5; 17; 22; 39; 69; 94; 99f.;  
 103; 110; 112; 114–117; 120; 123;  
 128f.; 132; 135; 141; 143; 146;  
 149–151; 153; 161–164; 166; 168–170;  
 174–176; 181; 185; 200; 223f.; 233; 259  
 Lightstone, J.N. 36  
 Livingston, J.W. 209  
 Lloyd, G.E.R. 3; 208; 213; 216  
 Löw, I. 4; 6; 43; 107; 113; 119; 121; 128;  
 153; 206; 208; 238f.; 242–247; 249  
 Löw, L. 6  
 Luchesi, B. 19  
 Luck, G. 28; 36; 58f.; 150; 205; 208f.;  
 227  
 Luria, B.-Z. 17  
  
 Magnus, H. 173  
 Maier, J. 89; 262  
 Maltomini, F. 10  
 Mann, J. 79; 91; 262  
 Marcus, S. 140; 227  
 Margalioth, M. 3  
 Markus, R.A. 20; 39

- Marmorstein, A. 32; 34; 74; 79; 103;  
 106; 110; 113; 116; 118; 129f.; 132;  
 139; 146; 173; 208  
 Marquardt, J. 99f.; 142; 153; 173; 270  
 Martroye, F. 50  
 Marx, A. 209  
 Meier, G. 138  
 Mendes-Flohr, P. 14  
 Merhavva, Ch. 262  
 Merkelbach, R. 10  
 Merlan, P. 58  
 Meyer, F. 59  
 Millar, F. 3; 274  
 Miller, S. 31f.; 35  
 Miquel, P. 100  
 Mirecki, P. 229; 263  
 Momigliano, A. 1; 184  
 Mommsen, Th. 49–51  
 Montgomery, A.J. 8; 110  
 Moreaux, P. 138  
 Morgan, M.A. 263  
 Moses, S. 14  
 Muntner, S. 224; 271; 274  
  
 Nacht, J. 38  
 Naveh, J. 8; 16; 56  
 Nemoy, L. 91; 209  
 Nestle, E. 241  
 Neusner, J. 40; 67; 128; 168; 185  
 Newmyer, S. 224; 227  
 Nicolson, F.W. 99; 103  
 Niewöhner, F. 241  
 Niggemeyer, J.H. 12; 252; 254; 263  
 Noorda, S.J. 267  
 Nutton, V. 273; 276  
  
 Obbink, D. 3; 254  
 Oehler, J. 273  
 Önnersfors, A. 58; 164; 228; 232; 252;  
 255f.  
 Oepke, A. 268  
 Oikonomu, K. 228  
  
 Parthey, G. 88  
 Patai, R. 116  
 Patterson, D. 17  
 Paul, S.M. 115  
 Perles, F. 94; 123  
 Pernigotti, S. 10  
 Pettersson, O. 19  
 Phillips, C.R. 3; 19  
 Pichot, A. 292  
 Ploss H. 96  
  
 Pradel, F. 131; 228  
 Preis, K. 14; 224; 266  
 Preisendanz, K. 9; 161  
 Preuss, J. 4; 42; 96; 98f.; 104f.; 119f.;  
 128; 140f.; 158; 161; 163f.; 171; 224;  
 230; 232–236; 238–249; 259f.;  
 270–274; 278f.  
 Procopé-Walter, A. 88  
  
 Rabbinovicz, R. 41; 235  
 Rabello, A.M. 275  
 Rabin, C. 17  
 Rabin, I.A. 166  
 Rackman, E. 68  
 Ratner, B. 174f.  
 Reeg, G. 152; 235  
 Reif, S.C. 249  
 Reinach, S. 133  
 Reiner, E. 138  
 Rémond, R. 39  
 Renard, M. 57; 208  
 Revel, B. 47  
 Ricks, S.D. 48  
 Riesel, M. 88  
 Riess, E. 150  
 Rist, M. 254; 260  
 Ritter, B. 47  
 Röllig, W. 243  
 Rohde, E. 96; 156  
 Rohrbacher-Sticker, C. 15; 263  
 Rosenblatt, S. 185  
 Rothschuh, K.E. 228  
 Rouse, W. 103  
 Ruderman, D.B. 2; 4; 17; 273; 280  
  
 Sabbah, G. 223  
 Sachs, M. 78  
 Safrat, Z. 271  
 Samter, E. 96; 99; 145; 153  
 Sanchez Romero, D. 10  
 Sander, E.P. 59  
 Sarfatti, G.B. 93  
 Sartori, P. 110  
 Scarborough, J. 227  
 Schäfer, P. 2; 14–16; 19; 31f.; 40–42;  
 139; 185; 249; 252; 254; 258; 260; 262f.  
 Schatzmiller, J. 266  
 Scheftelowitz, I. 11; 17; 32; 36; 78;  
 95–97; 105f.; 109f.; 112–117; 120–124;  
 127f.; 130f.; 133f.; 140; 145; 147; 149;  
 152; 173; 179f.; 182f.; 199f.; 208; 224;  
 237  
 Schilling, R. 57; 208

- Schindler, B. 66; 79  
 Schlier, H. 157  
 Schmidt, B.B. 79  
 Schneemelcher, W. 35  
 Schoeps, J.W. 14  
 Schofield, M. 208  
 Scholem, G. 4; 13f.; 41; 113; 119; 254;  
 256; 263  
 Schroer, S. 210  
 Schürer, E. 3; 274  
 Schüssler Fiorenza, E. 93  
 Schwemer, A.M. 158  
 Schwinden, L. 138  
 Scott, R. 75; 170; 235  
 Secret, F. 263  
 Sed, N. 262  
 Segal, A.F. 3  
 Segal, M.Z. 267  
 Shaked, S. 8; 16; 240f.; 249  
 Shekan, P.W. 88  
 Shiffman, L.H. 16  
 Silverstein, A.J. 264f.  
 Simon, M. 33  
 Simonsen, D. 172  
 Skubaras, B. 228  
 Smelik, K.A.D. 79; 81  
 Smith, E. 19  
 Smith, M. 35; 56; 89  
 Smith, R. 231  
 Smith, W.R. 23  
 Sokoloff, M. 34; 75; 153; 170; 174  
 Sonnheimer, W. 73  
 Sperber, D. 3; 11; 32; 45; 105; 156; 199  
 Stegmüller, O. 226  
 Steinschneider, M. 6–8; 12; 181; 206  
 Stemberger, G. 101f.; 185f.; 195; 238  
 Stern, M. 206  
 Stern, S. 17; 102; 185–187  
 Stöger, A. 267  
 Sussman, Y. 196  
 Swartz, M.D. 16; 227; 249; 252; 259f.;  
 262  
 Sznol, Sh. 263  
  
 Taragona, J. 209  
 Thein, S. 208  
 Thompson, R.C. 126  
 Thomsen, M.-L. 38  
 Thorndike, L. 20  
 Totti, M. 10  
 Trachtenberg, J. 2; 12; 32; 89; 164  
 Trencsényi-Waldapfel, I. 79  
 Troianos, S. 23; 50f.; 59; 276f.  
  
 Trombley, F.R. 50  
 Tupet, A.-M. 28  
 Twelftree, G.H. 34  
  
 Ullmann, M. 227; 262  
 Ulmer, R. 146; 152; 173; 233  
 Urbach, E.E. 5; 17; 28; 38; 88; 259  
  
 Vajda, G. 91  
 van der Horst, P. 140  
 van Loopik, M. 110  
 Vanderkam, J.C. 93  
 Venetianer, L. 227  
 Vermes, G. 3; 274  
 Versnel, H.S. 19  
 von Geisau, H. 73  
 von Schröder, L. 182  
 von Stein, A. 289  
  
 Wandrey, I. 263  
 Waser, O. 103  
 Wasserstein, A. 22; 224  
 Wasserstrom, S.M. 249  
 Weil, I. 94  
 Weinrich, O. 105; 121; 180  
 Wellesz, J. 95  
 Wellmann, M. 273; 275; 292  
 Wessely, K. 179  
 Westermarck, E. 105  
 Wewers, G.A. 22; 29; 76; 101; 208; 211  
 Whitby, M. 74  
 Wilpert, P. 227  
 Winkler, G. 141  
 Wissowa, G. 173; 270  
 Wolffsohn, S. 7  
 Wolfson, H.A. 62  
 Wolters, X.F.M.G. 107; 215  
 Wünsche, A. 121  
  
 Xella, P. 56  
  
 Yalin, D. 102  
 Yamauchi, E.M. 8  
 Yuval, I.Y. 13  
  
 Zachariae, T. 104  
 Ziegler, K. 73; 104  
 Zimmels, A.J. 12; 89; 250; 260; 266;  
 271; 273; 280f.  
 Zimmels, S.J. 198  
 Zuckerman, M.S. 114; 120  
 Zuntz, G. 223  
 Zunz, L. 4

## Sachregister

- Ägypten 5; 31; 33; 43f; 48; 65; 102; 104;  
106; 164; 266–268; 272
- Äskulap 55
- Akk. Wörter 38; 135; 235; 243
- Alltagswissenschaft 1; 3; 17; 22; 72; 188;  
218; 227–230; 261; 279; 285; 288; 291
- Alptraum 127; 203
- Amulett 1; 8–10; 12; 14; 16; 104f; 140;  
146; 190; 194; 200; 229; 237; 250; 252;  
259f; 292
- Binden 105
  - erprobt 169
  - Herstellung 237
  - Karmesinfaden 248
  - Kritik 277
  - *ligamenta* 105
  - Medizin 16; 95; 260
  - roter Faden 190
  - Rotgefärbtes 190
  - Schriftliches 260
  - Splitter 128
  - Wirksamkeit 278
- Antipathie 22; 292
- Arzt 3; 25; 63; 164; 222; 225; 235; 237f;  
266–269
- Approbation 280
  - Symbol 271
  - Verein 271
- Astrologe 50; 52; 62; 169; 173–175; 205
- Astrologie 3; 5; 16; 59; 205; 210; 215
- Betrug 174
  - Jahresprognostik 149
  - Kritik 208
  - Maimonides 209
  - römische Haltung 208
  - Wissenschaftlichkeit 174
- Augentäuscher 27; 46; 63f; 283f; 286f
- ʿavoda zara* 198
- Balaam 62; 176; 207
- bat qol* 169; 172
- Bauchredner 73–75
- Baum 96; 126; 147; 152; 177; 189; 203;  
231; 257
- Baumwolle 248
- Beischlaf 37; 149; 161
- berakha* 143
- Beschwörung 1; 9; 12; 28; 32; 38; 45;  
57–59; 63; 68; 74; 77; 90; 93; 97; 106;  
113; 119; 124; 138; 144; 162f; 175;  
178; 190f; 206; 229f; 241; 249;  
252–260; 269; 290–292
- Asklepiades 214
  - Bibelverse 144
  - Friedhof 79
  - Galen 164
  - Gebärmutter 253; 256
  - Gebet 16; 162; 254; 260
  - Gottesname 258
  - griechische Tradition 194; 254
  - Jamblich 88
  - Jesus 89
  - Macht 57; 164; 291
  - Marcellus 178
  - Medizin 163f; 229; 233; 291
  - Mishna 187
  - Muttername 252
  - PGM 162
  - Plinius 217
  - Schlange 163
  - Schlangenbiß 163
  - sieben Arten 150
  - Skorpion 163
  - Struktur 162; 193
  - Theurgie 58
  - Toten 23; 77; 81; 207
  - tShab 7,1–3 135
  - Wiederholung 145
  - Wirkung 291
  - Zweckbestimmung 254
- Besen 121; 189
- Bildhauer 42f
- Binden 32; 78; 105; 123; 190
- Bindung 32; 230

- Bräuche 2; 5; 11f; 17f; 20; 97; 135; 184;  
187f; 193; 195f; 198; 200; 202; 204f;  
207; 211–213; 215; 218f; 221; 266;  
284f; 290; 293
- abergläubische Bräuche 93
  - Alltagswissenschaft 285
  - bäuerliche Bräuche 276
  - Britanni 215
  - christliche Listen 202
  - der Goyim 30
  - erlaubte Bräuche 114
  - fremde Bräuche 17; 26; 157; 185;  
196; 218; 286
  - götzendienerische Bräuche 201
  - griechisch-römische Bräuche 94; 101
  - heidnische Bräuche 203
  - Hofbräuche 101
  - Liste 187
  - Magier 216
  - mantische Bräuche 184
  - medizinische Bräuche 187
  - Plinius 218
  - rabbanitische Bräuche 79
  - religiöse Bräuche 98
  - römische Bräuche 195
  - Toleranz 204
  - Tosefta 187
  - verbotene Bräuche 200
  - Volksbräuche 199
  - Zulässigkeit 97; 187
- Bräutigam 116; 121; 123; 152–155; 183;  
189
- Braut 116; 121; 123; 152–155; 183; 189
- Brot 128; 161; 189
- Divination 108; 146f; 218
- Brotkrumen 181
- Brüllen 107
- cogitatio delicti* 46f
- comae* 100
- conscientia* 133; 216f
- cordax* 236
- crimen laesae maiestatis* 47
- cubicularia gausapina* 114
- Dämonen 6; 34; 39; 42; 55
- 'ANGYTRYYS 31
  - 'ANTYGRYS 31
  - Goetheia 52
  - Wirkung 39; 56
- daemones balneares* 32
- Dämonologie 18; 55f
- Dattel 119; 235; 250
- Dattelpalme 119; 177; 190; 232
  - Datteltraube 177
  - nikolaische Dattel 119; 280
- Daumen drücken 107
- defixiones* 10; 74
- demiourgos* 43
- Derekh Eres* 203
- Dioskurides 120; 227; 243; 246; 250; 290
- divinatio artificiosa* 60f
- divinatio naturalis* 60f
- Ei 133f; 181; 189
- Eierschalen 133
- Emanzipation 5
- Empirie 1–3; 15; 19; 21; 25f; 46; 141;  
184; 202; 204; 216; 270; 277; 285f;  
290–293
- Definition 2
  - Medizin 273
  - Methode 196
  - Prinzip 55; 287
  - Prinzip Heilung 282
  - Überprüfbarkeit 221
  - Wissenschaft 218; 270; 289; 292
  - Wissenschaftsbegriff 4; 25; 54; 200;  
214; 292f
- Engel 6; 106; 144; 232f; 253–255; 258f
- Dienstengel 176
  - Engel der Zerstörung 39
  - Engelloffenbarung 269
  - gefallene Engel 23; 269
  - Todesengel 234
- Engelbeschwörung 124
- Engelname 137
- eperu* 38
- Epiphanie 55; 74
- eruca* 132; 246
- eruca agrestis* 246
- eruca sativa* 246
- Esel 175
- exempla* 255f
- Exorzismus 34; 55; 224f; 270
- Farbe 234
- Blut 242
  - rot 145; 152; 177; 189
- fascinum* 78
- Faß 112; 142f; 162
- Fegen 122; 154
- Feigenbaum 128
- Feigenkranz 174

- Feuer 23; 65; 98; 108; 110; 124f; 191;  
     196; 233; 238; 247; 256; 269  
 – Ehrenbezeugung 157  
 – Feuerbestattung 156f  
 – Feuerbrände 125; 217  
 – Feuersbrünste 124  
 – Siegel 124  
 – Stock aus Feuer 128  
 Feuergestalt 124  
 Feuerring 124  
 Feuersbrünste 57  
 Fisch 149; 154  
 – Fischgräte 178  
 Flamme 106–108; 124; 189; 201; 217;  
     258  
 Flüstern 103; 162–164; 190; 281  
 Frau 27; 33; 43; 66–69; 248  
 – Ashkelonepisode 26; 65; 69; 71  
 – Autorität 67f; 72; 288  
 – Bavli 66  
 – Beschwörung 164  
 – Bibel 65  
 – Derketo 137  
 – die römische Episode 70  
 – Ehefrau 34  
 – Frauenaufstand 70  
 – Geburt 255–257; 261  
 – Glaubensweisen 146  
 – Haartracht 100  
 – Handbücher 228  
 – im rabbinischen Judentum 66  
 – Jungfrau 130f  
 – Macht 67; 288  
 – Magie 66; 126  
 – Medizin 230; 288  
 – Moirai 114  
 – Namenstausch 190  
 – Nekromantin 73; 80  
 – Scheidung 131  
 – *sota* 68; 87; 91; 258  
 – Sterilität 34  
 – Verein 67; 70  
 – Zauberei 29; 37; 66  
 – Zauberin 26; 29; 38; 43; 66; 68; 288  
 Friedhof 79; 81; 97; 110f; 121; 127; 191;  
     204; 285  
 Frisur 99–102  
 Fruchtbarkeit 34; 151–153; 177  
 – Riten 131; 153f  
 – Unfruchtbarkeit 34  
*fruges* 28; 57  
 Fuchs 146f; 189  
 – Fabel 36  
 – Zahn 95  
 Fürst 71  
 – der Armut 109  
 – des Meeres 31f; 34; 55; 135  
 – Mikha'el 252  
 – Samael 149  
 Funken 111f; 123–125; 189; 203; 219  
 Galen 162; 178; 224; 227; 291  
 Gast 231  
 Gastmahl 132; 217  
 Gazelle 35  
 Gebet 22; 58; 162f; 217; 229; 254; 257;  
     260; 292  
 – Tefilla 182  
 – Wirkung 209  
 Geburtsgeschichten 34; 257  
 Gedächtnis  
 – Stärkung 119  
 – Störung 182  
*genius loci* 130  
 Gesundheit 138–141; 143; 190; 201;  
     203; 214; 217; 224; 276; 282; 285; 291  
 Getreidekörner 153f  
 Gift 46f; 59; 63; 65; 70; 250; 265; 268  
 – Giftmischer 63  
 – Giftmörder 47  
 Glück 103; 112; 114; 118; 130; 210f; 217  
 – Abwendung des Unglücks 117  
 – Bett des Glücksgottes 114  
 – Gestirne 209; 211  
 – Glücksgott 179  
 – Glücksgottheit 114  
 – Glückstag 150  
 – Glückszeichen 130; 180  
 – Unglück 180; 209  
 – Unglücksbringer 118  
 – Unglücksereignisse 150  
 – Unglückstag 149f  
 – Unglückszeichen 100; 116; 118; 148;  
     211  
 – Zahlen des Unglücks 133  
 Götzendienst 27f; 48; 55; 75; 78; 92; 99;  
     102; 113; 122; 136f; 160; 168; 179f;  
     198; 200; 202; 209f; 266; 278; 282;  
     284f; 289  
*Gorgoneion* 98; 103f; 178f  
 Gottesname 75; 82f; 86; 88; 90; 106;  
     257; 259; 263; 284  
 – Aussprache 88  
 – Erwähnung 90  
 – siebzig 260  
 – Theurgie 88

- Verwendung 88
- Wirkung 92
- Haartracht 98–104; 167
- Hahn 116f; 125; 149; 180; 189; 199; 240f
  - Hahnenkamm 117
  - weißer Hahn 117
- Halakha 17; 20; 24f; 187; 203; 275; 278; 284
  - Bibel 160
  - Definition 18
  - »Halakha der Gurken« 28; 36; 44f
  - Medizin 280
  - Methode 195
  - Philosophie 164
  - Prinzip 199
  - Wissenschaft 1
- Handbücher 193; 227f; 249; 252; 261f; 282
- Haside Ashkenaz* 12
- Havdala de-Rabbi 'Aqiva* 13; 263
- Hemeralopie* 241
- Henne 116f; 180; 190; 199f; 237
  - schwarze Henne 116; 237
- Hilkhot Yešira* 40f; 54; 287
- Hippokrates 224; 227; 275; 291
  - *De Aere* 224
  - *De Morbo Sacro* 225
  - *Prognostika* 239
- historiola* 255f
- Hochzeit 107; 142; 145; 153; 179; 203
- Holzsheit 112; 123–125; 128; 203
- Homöopathie 177; 222; 292
- Honi ha-Me'aggel 67
- Honig 173; 175
- Hündin 97; 148
- Hund 96; 103; 117; 146f; 171; 189; 203; 232; 240f; 245; 253; 258f
  - schwarzer Hund 117
  - weißer Hund 244
- Huppa* 145
- huqqat ha-goy* 17; 50; 159f; 184; 186; 188; 195–198
- Iatromagie 228
- Iatrosophion 193; 228; 239; 249; 259; 261; 273
- incantamenta simplicia* 252
- Inokulieren 240
- Inschriften 8–10; 166; 273f
  - Aphrodisias 275
  - Italien 273
  - phönikische Inschrift 166
- Iris 132
- Kabbala 8; 12; 14; 16
- Karäer 6; 90
  - Al-Qirqisānī 91
  - Al-Qūmisi 91
  - Schriften 13; 79
- Kasuistik 2; 26
- Katze 97
- Kawwana* 47
- ketubba* 183
- Ketzer 31–33; 35; 41; 54f; 65; 272; 290
- kiššanu* 235
- Kissen 114f; 203; 219
  - Kopfkissen 128; 212
- Kittel 121
- Kleidertausch 121; 179
- Klimatologie 222
- Knoblauch 130; 134
- Knot 134
- Körperteile 280
  - Auge 150; 162f; 240
  - Brust 248
  - Daumen 178
  - Daumennagel 243
  - Eingeweide 42; 61; 162f; 190; 246
  - Finger 104f; 122; 255
  - Fuß 38; 71; 112f; 161; 235; 240; 242
  - Gebärmutter 68; 253; 256
  - Hände 106f; 112; 122f; 129; 131f; 189f; 201; 217; 271
  - Hals 96; 105; 161; 178f; 212; 230; 232; 237
  - Hand 105; 112; 122; 154; 168; 247
  - Herz 235; 253; 258
  - Hinterkopf 98
  - Kehle 161; 164; 168; 178; 187; 190; 243
  - Knie 122; 158; 257
  - Knochen 73; 75; 106; 155; 161; 164; 168; 178; 187; 190; 212
  - Kopf 49; 75; 98; 103f; 125; 128; 156; 161; 168; 182; 189; 231; 234; 237; 239f; 242; 250f; 255; 259
  - Leber 242; 279
  - Lende 248
  - linke Hand 131f; 212; 230; 242; 252; 255
  - Lippen 43; 78
  - Lunge 242f
  - Magen 250
  - *membrum virile* 75; 248
  - Milz 247
  - Mund 73; 75; 86; 129; 146f; 178; 238; 242–244

- Nase 140
- Nasenlöcher 42; 242
- Nieren 237f
- Ohr 55; 167; 178; 217; 238
- rechte Hand 132; 242
- Ringfinger 178
- Rücken 122
- Schulter 106f; 201; 217
- *vulva* 248
- Zeigefinger 178
- Zunge 75; 90; 107; 246
- Kopfsteuer 136
- Kopfschläge 239
- Kosmetik 240
- Kot 244
  - eines Kleinkindes 280
  - von Hühnern 247
- Kräuter 110; 123; 132; 189; 214
- Krankheiten
  - *adra* 178
  - Alptraum 128
  - Augenflecken 119f
  - Augenschmerzen 163; 238
  - Aussatz 44; 243; 249; 251
  - *barsam* 238
  - Blasenstein 248
  - Blindheit 241
  - Blut im Kopf 239
  - Blutung aus dem Mund 238; 242
  - Blutung aus der Lunge 242
  - *brqyt* 120
  - *brwqy* 240
  - Darmschmerzen 246
    - der Augen 119f; 178; 240
    - der Backenzähne 243
    - der Blase 238
    - der Hüfte 238
    - der Milz 105; 238; 246f; 274
    - des Darmes 238
    - des Gaumens(?) 238
    - des Herzens 238
    - des Kopfes 238
    - des Ohrs 237f
    - des Unterleibs 238
  - Durchfall 246
  - Entzündung 177
  - Erkältung 237
  - Fieber 38; 96; 133; 212; 217; 231; 233; 237-239; 245; 248; 250; 256; 258; 271; 278; 291
    - - äußeres Fieber 248
    - - dreitägiges Fieber 232; 237; 258
    - - eintägiges Fieber 230; 237
    - - feuriges Fieber 232
    - - Fieberfrost 251
    - - inneres Fieber 248
    - - langanhaltendes Fieber 237
    - - Nachtfieber 251
    - - starkes Fieber 232
    - - Tagfieber 251
    - - Wechselfieber 230
    - - zweitägiges Fieber 237
  - Fluß der Augen 251
  - Furunkel 233f
  - Gebärmutterleiden 256
  - Geschwülste der Schamdrüsen 251
  - Geschwüre 233
  - Geschwulst 105; 233
  - *gira* 245
  - Hämorrhoiden 247; 250
  - Herzdücken 245
  - Herzentzündung 245
  - Herzklopfen 245
  - Herzschwäche 235; 245
  - Husten 251
  - Ischias 248
  - Kopfschmerz 240
  - Kordiakos 236f
  - kranke Zähne 280
  - Leibwurm 246
  - Migräne 240; 251
  - *morbus cardiacus* 236
  - Nachtblindheit 240
  - Nasenbluten 38; 238; 241
  - Niesen 139-141; 161; 190; 201; 217; 285
  - Ohrdrüsenentzündung 105
  - Rötung der Augen 241
  - *rushhata* 247
  - Schluckauf 160f; 190
  - Schwellung 291
  - *sirha de-libba* 245
  - Skorbut 279f
  - Skorpionstich 251
  - Skrofeln 105
  - Sonnenstich 237
  - Tagblindheit 241
  - Verhärtung der Brüste 251
  - Verwundung 177
  - Zahnschmerzen 238
  - Zittern der Glieder 160f; 190
- Krankheitsübertragung 231
- Kreuzung 67; 96f; 230
- Krümel 108f
- Küken 131; 133f; 181; 189
- kutah* 181

- Lamashtu 115  
 Lampe 90; 125; 129; 182; 189; 204  
*lex cornelia* 47; 50  
*libellarius* 279  
 Licht 110f; 172; 182; 190; 253  
 Lilit 113  
 – Lilitpfeil 245  
 Linsen 103; 129; 181f; 189; 243f  
  
*ma'ase bereshit* 42  
*Mafteah Shelomo* 12; 263  
*magi* 95; 132; 204–206; 211f; 214f; 247  
*magia naturalis* 21; 55  
*magicæ vanitates* 132; 214–216; 219  
 Magie 1–8; 14; 18f; 21; 289  
 – Ägypten 19; 43; 268  
 – Astrologie 215; 226  
 – Augentäuschung 21; 53  
 – Augustin 39  
 – babylonisches Judentum 7  
 – Begriff 2f; 39; 63; 206  
 – Bibel 7; 65  
 – bössartige Magie 53  
 – Christentum 35  
 – Definition 11f; 19; 24; 46; 72  
 – »echte« Magie 60  
 – »falsche« Magie 60  
 – Frauen 24; 66  
 – Fremde 48; 286  
 – Gefahr 127  
 – gegen Magie 127; 199; 204  
 – Goetheia 274  
 – griechisch-römische Magie 13  
 – griechisch-römische Welt 9  
 – Halakha 17; 26  
 – Hekhalot-Literatur 15  
 – Hermeneutik 22  
 – »höhere« Magie 59  
 – Ideologie 18  
 – jüdische Magie 3; 5; 8; 13–15; 286  
 – jüdisches Mittelalter 2; 24; 82  
 – Kabbala 12  
 – Kairoer Geniza 16  
 – Liturgie 16; 260  
 – Maimonides 209  
 – Medizin 12; 215; 227; 230  
 – Mittelalter 81  
 – Naturkunde 4  
 – Neuplatonismus 13  
 – »niedrige« Magie 58  
 – Pharmakologie 269  
 – Philo 60  
 – Philosophie 56  
 – Plinius 207; 215  
 – Praxis 14  
 – Psychologie 1; 56; 58; 164; 235; 255  
 – rabbinisches Judentum 15; 23; 65; 71; 91; 290  
 – römische Literatur 56  
 – römisches Recht 50–52  
 – Sanhedrin 53  
 – Schulmedizin 291  
 – »schwarze« Magie 276  
 – Sex 69  
 – Shabbat 50  
 – Soziologie 72  
 – Teufelswerk 39  
 – Theorie 200  
 – Theurgie 15; 65; 226; 290  
 – Verbrechen 50  
 – Volkskunde 17  
 – Volksmedizin 261; 290  
 – »weiße« Magie 54; 276  
 – wirkende Magie 56; 58; 65  
 – wirkliche Magie 45; 65; 72  
 – Wissenschaft 16; 20f; 59; 286; 290  
 – »Wissenschaft des Schauens« 60  
 – Wissenschaften 16; 18  
 – zwei Formen 63  
 Magier 2; 21; 51; 63; 95; 132; 205f; 213f; 219  
 – Bestrafung 52f  
 – Philosophie 211  
 – Plato 63  
 – Plinius 215f; 220  
 – Priester 59  
 – Verbrecher 59  
 – Vertreibung 52  
 – Volksglauben 59  
 – Wirkung 62  
*magoi* 2; 25; 48; 62f; 206f; 211  
 – Amoriter 184  
 – Frömmigkeit 206  
 – Philosoph 206  
 – Priester 205; 285  
*magus* 2; 51; 55f; 59; 67; 206; 212  
 – Jesus 35  
*magush* 205  
 – Astrologe 205  
*magushta* 205  
*Mamru* 243  
*mane* 156; 158  
 Mantik 52; 62; 72; 188f; 205f  
 – Cicero 61  
 – Glas 138  
 – Hydromantik 189

- Kieselstein 104; 106; 189
- Kritiker 208
- Magoi 205
- Nekromantie 74
- Philo 60; 62
- Prognostik 149
- Rabbinen 211
- Römer 208
- Spiegelantik 101
- zwei Formen 92; 284
- materia magica* 20; 33; 38; 87; 92; 104; 106; 123; 153; 162; 225; 239; 249f; 258; 260; 284; 291f
- materia medica* 243; 250
- materia medica/magica*
  - *adra*-Blätter 248
  - Akazien 247
  - Aloe 245; 247; 250
  - Ammi 245
  - *arzanita*-Weizen 249
  - Auerhahn 240
  - Bart 232
  - Beete 248
  - Bertramwurz 243
  - Bier 236; 243; 248
  - Bleiweiß 247
  - Bohne 181f; 189
  - Brot 71; 110; 247
  - Brotkrumen 110
  - Cuscuta 244
  - Daktylus 55
  - Dattel 119; 236; 248; 280
  - Dattelkerne 248
  - Dattelpalme 236
  - Dochte 238; 242
  - Dornenzweig 112f; 190
  - Ei 133; 181; 217; 236; 245
  - Eisen 112f; 127f; 134; 177; 189–191; 200; 203f; 212; 232; 247
  - eisenreiches Wasser 247
  - Erbse 182
  - Erde von einer Pflugschar 134
  - Esel 43; 56
  - Eselkinn 234
  - Eselshuf 261f
  - Essig 239
  - Etrog 250
  - Faß Wein 247
  - Fett 235
  - Fett aus Käfer 238
  - fettes Fleisch 237
  - Fisch 247
  - Fischlake 248
  - Flachssamen 33f
  - Fönnkraut 244
  - Frauenhaar 251
  - Fuchsschwanz 146
  - Fuchszahn 95; 177; 190
  - Galle 236; 269
  - Gerste 42
  - Gerstenkörner 255; 280
  - Gerstenkuchen 245
  - Glas 128; 204
  - Glasscherben 182; 189
  - *Glaucium* 247
  - Gurke 28; 36; 45; 54; 63f
  - Haar 33f; 38; 98; 110; 230; 232; 240; 258
  - Haselnüsse 106
  - Henne 114; 200
  - Honig 244f
  - Hund 240
  - Judendorn(früchte) 250
  - Jungfrau 131
  - Kalb 35; 40f; 54; 287
  - *kamakh* 245
  - Kamel 42
  - Kamille 246
  - Karmesin 248
  - *kisani* 235
  - Kleie 244
  - Knoblauchmark 238
  - Knoblauchzehe 243
  - Korn 103f
  - Kräuter 133; 217
  - Kresse 244
  - Kümmel 232; 243; 245
  - Kümmelkörner 232; 258
  - Kürbis 35
  - Kupferwasserschale 261
  - Kuß 121; 190
  - *Kutah* 236
  - Lauch 237
  - Lauchsaft 248
  - Laus 248
  - Leber eines Hundes 171
  - Leiche 247
  - Lorbeerblätter 246
  - Luzernenöl 238
  - Malabathrum-Beeren 247
  - Mangold 248
  - Mangoldstücke 243
  - Mangoldwasser 235
  - Maulbeerholz 128; 182; 189; 204
  - Melone 35
  - Metallring 163

- Milz 241f; 246
- Minze 245
- Mücke 35; 54
- Muttermilch 120
- Nagel 134
- Nagel eines Gekreuzigten 95f; 167; 176f; 190; 212
- Nagel von einem Kreuz 96
- Öl 236; 238; 243; 250
- Öl des Aales 238
- Ölbaum 239
- Origanum 250
- Papyrusstreifen, 242
- Pech 232; 248
- Pfeffer 246; 250
- Pflaster 235; 259; 278; 280
- Raukensamen 246
- Rettich 119f; 190
- Rosenwasser 239
- Saflor(rot) 242
- Salbeikraut 251
- Salz 75; 90; 182; 189; 204; 230; 238; 243
- Schädel 35; 54
- Schminke 240
- Schnittporree 243
- Schwert 113
- Seifenkraut, purpurrotes 245
- *shatita* 235
- Sieb 134; 244
- Speichel 38; 164
- Staub 38; 248
- Stechmücke 64f
- Stibium 240
- Tausendfüßler 238
- Urin 182; 189; 248
- Wachs 235
- Wasser 43; 56; 109; 125–127; 142; 161; 206; 217; 219; 230f; 236f; 242; 245–248; 251; 268; 281
- Wasser aus der Schmiede 247
- Wasserschale 114f; 190; 200
- Wasserwürmer 246
- Weide 239
- Wein 125; 141f; 235; 237; 245–247
  - klar 244
  - stark 245; 248
  - ungemischt 237
  - unverdünnt 245
- Weißdorn 113; 115
- weiße Dochte 238
- mazal* 211
  - *mazal ra'* 209
  - *mazal tov* 209
- mazalot* 210
- Medizin 12; 14f; 68; 128; 134; 150; 161; 164; 184; 204; 213; 215f; 221–225; 228–230; 259; 261; 264; 266; 275; 278; 280–282; 291; 293
  - Ägypten 266; 268
  - Ärzte 282
    - Amulett 260
    - arabische 282
    - Asaf 227
    - Astrologie 226
    - Beschwörung 163f; 255
    - Bibel 266f; 285
    - Bücher 265; 282
    - Byzantium 227
    - Christentum 276
    - Druiden 215
    - Gittin-Handbuch 239
    - griechische Herkunft 224
    - griechische Medizin 162; 225; 274
    - griechisch-römische Medizin 221
    - Halakha 229
    - Handbücher 193; 227f; 238; 249
    - Josephus Flavius 269
    - Kairoer Geniza 228
    - Kodifizierung 249; 261; 264
    - Kritik 277
    - Legitimität 261
    - linke Hand 230
    - *magi* 56; 63; 215
    - Magie 16; 38; 104; 187; 221
    - Maimonides 265
    - Mittelalter 247; 280f
    - Niesen 140
    - Pharmakologie 262; 269f; 282; 286; 291
    - Praxis 222
    - Prinzipien 246
    - rabbinisches Judentum 270f; 275f; 282
    - rabbinisches Verständnis 25
    - römische Medizin 213
    - Schriften 221
    - Schule 270; 275
    - Schulmedizin 261; 275; 279; 291
    - Simile-Handlung 120; 161; 177
    - Sirach 267–269
    - Stellung im Judentum 222
    - Talmud 4
    - Theorie 222
    - Tradition 226
    - Traditionen 260
    - Überlieferungsform 222; 226
    - Versagen 131

- Volksmedizin 221; 225; 227; 261; 282; 290; 292
- Wissenschaft 16; 205; 278
- Zulassung 204
- Medizinmänner 63
- mekhashef* 26
- menahesh* 146f
- Meteorologie 151
- Mikro-Makrokosmos 14; 18; 58; 210; 290
- Mist 235
- Mistkugel 235
- Mond 117; 201; 208; 210; 257; 272
  - Neumond 146; 148f
- morus nigra* 128
- Mose 31–33; 62; 64f; 86; 106; 210; 213; 232; 257; 263
- Müll 125
- Mutter 27; 44; 248; 252
  - Abbaye 230
  - Name 68; 230; 252
- Mystik 5; 12; 16; 27; 56; 90; 224; 287
  - ekstatische Form 61
  - Graetz, Heinrich 12
  - Liturgie 260
  - Maimonides 13; 209
  - Merkava 12; 229
  - Neuplatonismus 65
  - Schäfer, Peter 15f
  - Scholem, Gershom 13f
  - Sefer Yesira 287
  - Urbach, Ephraim E. 17
- Nachgeburt 96f; 186; 189; 230
- nafta* 182
- Name 34; 59; 83f; 86f; 175; 182; 237; 252; 257
  - Beschwörung 68; 75
  - des Toten 75
  - Götterbilder 43
  - großer Name 86
  - Jesus 89
  - Kraft 87f; 253
  - Macht 87
  - Muttername 230
  - Namenstausch 121; 173; 179f; 190; 253
  - Nennung 252
  - Reinheit 83f; 86
  - Status 87
  - unaussprechlicher Name 87
  - Unreinheit 83f; 86
  - verborgener Name 87
  - Verwendung 90
  - Wirkung 59; 88
- naši* 71; 157
- Naturwissenschaften 1
- Nekromant 3; 24; 27; 55; 72f; 76; 78–81; 92; 150; 207; 284; 293
  - Augentäuschung 74
  - Bestrafung 74
  - Medium 75
  - Mittelalter 27
  - Nekromantin von Endor 24; 27; 72f; 77; 79–81
  - Schädel 75
- Nekromantie 28; 59; 72; 80f; 207; 284
  - *defixio* 74
  - Epiphanie 74
  - Talmud 81
- Nekromantin 77
- nimusot* 197
- Nüsse 153f
- Nyktalopie* 240
- occantatio* 56f
- Ochse 158
- Öl 145; 152–155; 182; 189; 203f; 238
- Öllampe 182; 189; 204
- Ofen 128f; 189; 204; 233; 246
- ohez 'enayim* 283f
- Orthodoxie 6; 19
- paganae consuetudines* 201
- Palme 119; 236
  - Blätter 182
  - *tala* 248
  - Zweige 242
- Papyri Magicae* 5; 8–10; 162; 193f; 232; 249; 251; 259; 290
  - griechisch 10
  - koptisch 9
- Pfeifen 70–72; 107; 119; 180
- Pflug 122; 190; 203; 219
- Pharao 32f; 42f; 64; 205
- Pharmakologie 184; 262; 267–270; 276; 282; 286; 291
- Piquah-Nefesh* 281
- Pirqa Rabbenu ha-Qadosh* 103
- Python 73; 75; 92; 284
- Rabe 116; 118; 146–148; 180; 201; 208
  - männlicher Rabe 180
  - Rabenstimme 118f; 147f; 189
  - weiblicher Rabe 119; 180
- raphanus sativus* 119
- Reform 6; 19
- refu'ot* 16; 188

- Reh 35  
 Reinheit 78f; 82f; 85–87; 90f; 103  
 Reis 103; 129; 189  
 Religion 1; 18; 218  
 Rhabdomant 138; 147  
  
 Saat 151  
 Sanhedrin 26; 53; 85f  
 Sarg 120f; 189f  
 Schadenszauber 38; 59; 74; 78; 179  
 Schädel 77  
 – Kraniomantie 74–78; 92; 284  
 Schafbock 246  
 Schlange 23; 78; 117; 130f; 146–148;  
     161; 163f; 170f; 174; 189f; 245; 250;  
     265  
 – Bergschlange 130  
 – Beschwörung 57; 78; 162  
 – eherne Schlange 265  
 – Haustier 130  
 – Omen 130; 147f; 195  
 – Schutzgeist 130  
 Schlangenhaar 104  
 Schnalzen 107; 217  
 Schnecke 82; 133  
 Schnur 134  
 Schwangerschaft 122; 130; 257  
 Schwefel 233  
 Schwert 39; 43; 49f; 234; 263  
 – des Moses 263  
 – Hinrichtung 30; 37; 49f; 156f  
*scientia* 25; 51f; 60; 72; 222; 276; 283  
*scientia nova* 4  
*scientiae* 20; 255  
 Seele 42; 61  
 – Bohnen 182  
 – in Bäumen 97  
 – Kreuzweg 96  
 – Kultus 96  
 – nach dem Tod 80; 111  
 – vor der Geburt 97  
*Sefer 'Alilot Devarim* 13; 113  
*Sefer Asaf* 227; 250; 261f; 293  
*Sefer ha-Razim* 3; 258  
*Sefer ha-Yashar* 263  
*Sefer Qevisat ha-Ruhot* 56  
*Sefer Yešira* 40f; 287  
*segulla* 229; 250f  
*segullot* 16; 197; 227; 240; 250f; 256; 258  
 Seidenstreifen 42  
*selago* 132  
 Shabbatjahr 150–152  
*shatita* 43; 250  
  
*shedim* 42; 142; 162f  
*shevut* 44  
*Shi'ur Qoma* 12f  
*Sifre refu'ot u-segullot* 229  
 Simile-Magie 22; 256  
 Simon Magus 36  
*singultus* 161  
 Skorpion 43; 78; 123; 162–164; 178;  
     190; 236; 240; 250; 255; 291  
 Sodomiter 165  
*solstitia* 108; 148; 201  
 Sonne 82; 117; 135; 137; 150; 201; 208;  
     210  
 – Sonnenfinsternisse 150  
 – Sonnenlicht 96  
 – Sonnenwende 108; 201  
*sors* 112  
*specularia* 101  
 Spiegel 101  
 Spiegelmantik 101; 138  
 Sprung 108  
 Spucken 164  
 Strafrecht 46f  
 – Josephus 47  
 – Karäer 47  
 – Philo 47  
 – rabbinische Praxis 26  
 – rabbinisches Judentum 47  
 – Tat und Intention 46f  
*subiecta agentia* 3; 20; 23; 72; 283; 293  
*supplicium* 49; 51  
 Sympathie-Lehre 18; 22; 58; 209; 226;  
     292  
  
*tabla* 43; 54  
*tābu* 243  
*tabula* 33  
 Tanzen 106–108; 181; 189; 201; 217; 236  
*Tefillin* 44; 102  
 Temperamentenlehre 222  
*Terafim* 74; 90  
*terefa* 158–160  
*tertiana* 232  
 Tiberius 52f; 139; 217  
*tintinnabulum* 43  
 Tisch 108–110; 112–114; 125; 131f;  
     179; 190; 200f; 210; 217f; 248  
 Tischgenossen 132  
 Tochter 248  
 Tod 97  
 – Mantik 148  
 – Riten 155  
 – Scheintod 105

- Todesstrafe 23f; 26–28; 30; 37; 40; 43;  
 46–50; 52; 65; 92; 207  
 Tora 2; 6; 44; 49; 83; 151; 156; 173; 179;  
 196; 209  
 – mündliche Tora 2  
 – schriftliche Tora 2; 20; 196  
 – Torastudium 138; 183; 217  
 Trauerbräuche 107; 183  
 Trauerspeise 129  
 Traum 121; 189  
 – Mantik 121  
 – Traumdeutung 52; 130; 150  
 – Traumsendmittel 34; 121  
 – Traumsendepaxis 34; 252  
*Triclinia* 44  
 Tür 31; 104; 111; 113; 236  
 – Türpfanne (?) 232; 258  
 – Türpfosten 153; 240f  
 – Türschwelle 113; 127; 248  
  
 Übertragungszauber 231  
 Unreinheit 78f; 81–83; 85f; 90f  
 – Name 83  
*uruku* 135  
  
 Vergeßlichkeit 146  
 Vergil 57; 113; 133; 172f  
*vinolentia* 236  
 Vögel 61; 149; 236  
 Volkskunde 5; 11; 107; 110; 114f; 213  
 Volksmedizin 225  
  
 Wahrsager 3; 24; 71; 73; 75; 138; 148;  
 151; 169; 176; 189; 205; 207; 284  
 Wahrsagerei 23; 65; 149; 167; 169; 207  
 Walnüsse 153  
 Wasser 43; 106; 112; 115; 125  
 – Erprobung 43  
 – schwarzes Wasser 93  
 – Wasserprobe 56  
 Wein 71; 142f; 145; 152–155; 162; 175;  
 183; 189; 203; 236f; 247  
 Weinberg 281  
 Weinkrug 106  
 Weissagung 52; 61f  
 – Druiden 215  
 – durch einen Knaben 252  
 – durch Tiere 240  
 – *magi* 215  
 – natürliche 61  
 – Nekromantie 23  
 – Niesen 201  
 – Poseidonios' Werk 61  
 – Rabe 147  
  
 Weizen 151f  
 Weizenhalm 242; 244  
 Wespe 236  
 Wiesel 149f  
 Wissenschaft 1  
 – Astrologie 211  
 Wissenschaft des Judentums 5f; 12; 22;  
 199  
 Wissenschaft  
 – Empirie 293  
 – Magie 289  
 – Medizin 276  
 – Medizin/Autorität 222  
 – Plinius 25  
 – »Religion«/»Magie« 18  
 – Wissenschaften 1; 16  
 – Wissenschaftsbegriff 2; 4; 292f  
 Wöchnerin 112f; 115f; 190; 200  
 Wölfin 148  
  
*yavla* 109  
*yorde merkava* 15  
  
 Zahlen 133  
 – acht 133  
 – achtzig 24; 66; 69–71; 158  
 – Bedeutung 190  
 – drei 124; 134  
 – dreihundert 36; 44f; 239; 246  
 – dreitausend 36; 44f  
 – eins 123; 133  
 – einundsiebzig 181  
 – einundvierzig 230  
 – fünf 134  
 – fünfzehn 182  
 – hundert 271  
 – hundertfünzig 246  
 – hundertsiebzig 70  
 – neun 134  
 – neunhundert 36  
 – sechs 264  
 – sechste 236  
 – sechzig 248  
 – sieben 94; 119; 124; 133f; 150; 160;  
 167; 182; 231f; 235; 238; 240f; 243;  
 246; 248f; 251; 258  
 – siebzig 156; 260  
 – tausend 85  
 – vier 133f; 144  
 – vierzig 245  
 – zehn 43  
 – zwei 123

- zweiundvierzig 252
- zweiundzwanzig 182
- zwölf 210
- zakhur* 150
- Zauberei 287
- Zauberer 2f; 18; 21–24; 26–28; 32f; 35; 37; 42; 46; 60; 81; 277; 279; 283; 287; 289f; 293
  - ägyptische Zauberer 39; 64
  - Amoriter 104
  - Augentäuscher 64; 287
  - Bestrafung 26; 29; 37; 49f; 92
  - Definition 24; 46; 48; 50; 54; 283; 286
  - Ehebrecher 69
  - Frau 37; 92
  - Fremdling 48
  - Giftmörder 47
  - Gott 87
  - halakhische Definition 26; 28; 46
- Ketzer 32; 65
- Macht 42; 283
- *magush* 205
- Mann 37
- Mose 33
- Nekromant 284
- römische Praxis 50
- Schöpfer 35; 41f; 87
- »wahrer« Zauberer 53; 63f; 283
- Wahrsager 72
- Wirkung 64; 87
- Wissenschaftler 286
- Zauberschalen 5; 8f; 16; 229
  - Babylonien 8; 115
  - Dämonenfang 115
- Zeder 137; 239
- Ziege 246
- Ziegelstein 247
- zuz* 230; 240

## Hebräisches Sachregister

- אבטיגא 170  
אבן תקומה 152; 230  
אברא 231  
אדום 171  
אדם 171  
אדרא 178  
אהל 245  
אהלא תולאנא 245  
אוב 77; 79  
אוד 128  
אודנא 167; 237  
און 129  
אוחז עינים 27; 29; 46; 54; 152  
אומן 271  
אומנא 272  
אונא דזיקא 248  
אונקלוס 158  
אורו 103  
אחד 133  
אחיות עינים 82  
אחר 251  
אחרת 251  
אשופרא דאליגנא 243  
אטרפא דעראה 246  
אילווא 247  
איסטרובלי 102  
איסטרוולוגוס 173  
איספלנית 235  
איסתרולוגיאי 174  
איצרא דכרתי 248  
אם 230  
אמוניאק"א 244  
אמורי 195f.  
אמורים 196  
אמיתא 245  
אמר 71  
אמר מה דמר 31f.; 45; 55; 71  
אסא 239  
אסא דרא 239  
אסותא 140  
אסטרויות 98  
אסיא 272  
אספקלריא 101  
אסר 123  
אפודליץ 102  
אפרשת דרכים 230  
אצטדיא 98  
אקיא 247  
ארבא 232  
אש הקשה 250  
אשטרונגילר'ץ 244  
אשכי ובושכי 179  
אשתא 38; 233; 256  
אשתא בת יומא 230  
אשתא צמירתא 232  
אשתא תילתא 232  
בדיק 43; 260  
כול של מלח 182  
בוני כמוניא 232  
בויה 233  
בחון 260  
ביוה 233  
בזרא גלגילא 246  
בינא 239  
ביני דמיא 246  
ביני כמונא 232  
בינתא 246  
בלהטיהם 39; 42  
בלורית 99; 102  
בלטיהם 39; 42; 65  
בעל אוב 27; 72f.; 76; 78  
בעל מרפא 140  
בצינורא דדשא 248  
ברזל 138  
ברסם 244  
ברק 120  
ברקית 120  
בשם 259  
בת קול 169  
גבבא דעמרא 242  
גבחת 103  
גד 103; 179

- גד גדי 179  
 גד טבה 179  
 גובתא דנחשתא 230  
 גודגוך 103  
 גווא דמרמהין 244  
 גולגולת 74; 76f.  
 גורגון 104  
 גורגורן 103  
 גורגרון 104  
 גידודין 103  
 גירא 245  
 גירא דליתא 245  
 גלופקריין 114  
 גלנ"ט 243  
 גרון 168  
 גריס 182  
 גרמנה 171  
 גרמני 171  
 גשורא 232  
 דאסא חדא 239  
 דבר אחר 251  
 דגים 149  
 דגן 136f.  
 דוכשא חירא 244  
 דו(י)סקניתא 43  
 דיכרא 235  
 דיקלי 232  
 דמא דאתי מנחירא 241  
 דמא דרישא 239  
 דגן 180  
 דרגי דרגיכת 168  
 דריב 170  
 דריבוי 170  
 דרכי האמורי 24; 93–95; 97; 104; 111; 125; 127; 134; 139; 142; 152; 154; 160; 162; 176; 180–183; 185; 192f.; 221; 251; 281  
 דרכי הסודמי 165  
 דרש אל-המתים 23f.; 72; 74; 76–79  
 הדא 123  
 הדה 123  
 הדיוט 77; 157  
 הלאה 124  
 המוצצת לאון 129  
 הרג 50  
 הורדינא 232  
 זהורית 146  
 זהורית 146  
 זוזא חירא 230  
 זיבורא 236  
 זיט 139  
 זירפא 177  
 זכור 74–77; 150  
 זכורון 77  
 זכר 75  
 זנב השועל 146  
 זס 139  
 זרע 34  
 זרע דכיתן 34  
 חבלא 243  
 חבר חברים 23  
 חד חד 178  
 חדא 124  
 חדא/חדא 124  
 חובר חבר 23f.; 78; 205  
 חוט אדום 105; 145  
 חוטא זהוריתא 248  
 חולדה 149  
 חולשא דליבא 235; 245  
 חומרתא דכשותא 244  
 חומרתא דפילון 247  
 חומתי 243  
 חוק הגוים 197  
 חוקי הגוים 197  
 חזר 120  
 חזרת 119f.  
 חיזא דטור 130  
 חיזי דבית 130  
 חירא 243  
 חיטי ארוניתא 249  
 חילפא 239  
 חילפא דימא 239  
 חינכי 243  
 חינקי 243  
 חיפשיחא גמלניתא 238  
 חכים 273  
 חלא 242  
 חלוק 121; 192  
 חמרא 71; 142f.; 175; 237; 246  
 חמרא חייא 245  
 חנך 243  
 חספניתא 235  
 חרב 234  
 חרותא 271  
 חתום 124  
 טבלה 33  
 טחלא 246  
 טלפחא 243  
 טלפחי בעפרייהו 244  
 טרקלין 44

- 23f.; 27; 72f.; 75f.; 207 ידעני  
 241 יהוה  
 250 יויובי  
 139 ייס  
 243 כאב חניקי  
 246 כאב מעי  
 243 כבא  
 240 כוחלא  
 237 כולייתא  
 232 כופר  
 181 כותח  
 240 כחל  
 248 כינא  
 247 כיניתא  
 234 כיפה  
 246 כירצא  
 246 כירצא חירורא  
 147 כלב  
 244 כלבא חירורא  
 243; 245 כמנא  
 245 כמך  
 245 כמכא  
 244 כרסם  
 237 כרתי  
 232 כשורא  
 104 כשפים  
 144 לא  
 33; 281 לחש  
 127 לחשים  
 238; 251 לישנא אחרינא  
 205 מגוש  
 205 מגושא  
 169; 260 מומחה  
 242 מוריקא  
 245 מורסא  
 105 מטוטלת  
 248 מטחתייה  
 77 מילין  
 31 מינייא  
 230 מינייני  
 246 מיסר  
 238 מישחא דאספסתא  
 238 מישחא דאספרסמא  
 121 מכביר  
 2; 23f.; 27f.; 46; 48; 283f.; 286 מכשף  
 26; 29; 50; 82; 90 מכשפות  
 32; 175 מלה  
 173 מלטום  
 175 מליטה  
 243 ממרו  
 23f.; 145; 147; 149; 197; 205; 207 מנחש  
 237 מניומי אסיא  
 237 מנימין  
 96 מסמר הצלוב  
 23 מעביר באש  
 23f.; 150f.; 197; 205; 207; 284 מעונן  
 162 מעין  
 138; 147 מקל  
 249 מרא חדתא  
 250 מרדקוש  
 139–141 מרפא  
 236 מרתא דיה חירורא  
 142 משתה  
 165 מתון  
 211 נחוש  
 127 נחושים  
 130; 169 נחש  
 112; 185 נחוש  
 98; 196 נימוס  
 230; 232 נירא ברקא  
 236 נירגא לדיקלא  
 244 נישדור  
 240 נסא  
 260 נעשה ונצליח  
 182 נפטא  
 130 נפל נחש  
 244 נפקא  
 129 נר  
 109 נשורורא  
 237 סבורא  
 156 סדן  
 235 סונייני דערבא  
 235 סוניתני דערבא  
 241f. סומקא  
 242 סומקא דלוליבא  
 232 סונרא/סינרא  
 232 סיכא  
 232 סיכרא  
 233 סימטא  
 169; 238; 246; 259 סימן  
 246 סיסין  
 152 סיקרא  
 113 סירה  
 232 סכינא דכולא פרזלא  
 237 סכר  
 232 סלוא  
 233 סמטא  
 232 סנה  
 50 סנקליט  
 115 ספל של מים  
 43 ספסירא

- 266 ספר רפואות  
 265 ספרי קסמים  
 סקר 152  
 129; 133; 182 עדשה  
 עובדי כוכבים 102  
 עזירא 241  
 עזית 161  
 עורב 116  
 עיגלא תילתא 40  
 עין 162; 284  
 242 עיקרא דאספסתא  
 עכביתא 167  
 עפר 232  
 עפרא 38; 244  
 עצם של דג 178  
 עקוד 151  
 עשב סלביא 251  
 עשב צברה 250  
 244 פארי דריש נפיא  
 פוליאול 246  
 פוקה 161  
 פילתטר'ץ 243  
 244 פסתקא דנישדור  
 פיקה 161  
 פירחא דליבא 245  
 פירמא דכרתי 243  
 פירמא דסילקא 243  
 פירקא דליבא 245  
 פיתא 71  
 פיתום 73  
 246 פלפלי ארוכתא  
 פקחא 241  
 פרה דליביה 245  
 פרחא 245  
 פרידא 243  
 פרק אמוראי 97; 185  
 פת 108; 110; 147  
 פתיא דמוניני 248  
 צורי'ץ 244  
 צייר 42  
 צימרא 248  
 צימרא ברא 248  
 צימרא גוונא 248  
 צימרתא 248  
 ציצית 99  
 צירחא 245  
 צליחתא 240  
 צרור 106  
 צרה 118  
 צרחה 245  
 צרחה דליבא 245  
 קודקוד 103  
 קומי 99; 102  
 קוסם קסמים 23; 75; 138; 185; 207  
 קורדייקוס 236  
 קורטסא 242  
 קורצחא 99  
 קטם 232  
 קטרא 230  
 קישון 33  
 קינוף 44  
 קיסם 128  
 קירא 235  
 קירקסאות 98  
 קלופקרין 114  
 34 קלעיתא דשערה  
 קמיע 169; 237  
 קסם 128  
 קרא 118  
 קרבא 235  
 קרביקרין 114  
 קרדום 137  
 קרדין 137  
 קרדן 137  
 קרחת 103  
 קרטנא אסיא 266  
 קשה 93f.; 165  
 רביתיה דינוקא 236  
 רגל טובה 112  
 רגל קלה 112  
 רוח טומאה 78f.; 121  
 רומאי 195  
 רופא 140; 271f.  
 רושחתא 247  
 רטיץ 205  
 רישינא 235  
 רע 165  
 רשות הרבים 125  
 רשות לרופא 277f.  
 שאל אוב 23f.; 78f.  
 שברירי 240f.  
 שברירי דיממא 241  
 שובלילתא 244  
 שודרא ברקא 240  
 שומשום 245  
 שומשמנא גמלא 231  
 שופך מים 125  
 שורבינא 239  
 שחיץ 233  
 שיאפא דחמימתא 247  
 שיגרונא 248

- |               |                  |                |                            |
|---------------|------------------|----------------|----------------------------|
| 234           | שידא             | 32             | שרי                        |
| 234           | שידא דבית הכסא   | 118            | שרק                        |
| 243           | שיכרא חריפא דטבת |                |                            |
|               | 237 שימשא        | 243            | תומא יחידאה                |
| 237           | שימשא בת יומא    | 128            | תות                        |
|               | 247 שכבא         | 244            | תחלי חירותא                |
|               | 233 שכנותיה      | 98             | תיטריות                    |
| 113; 132; 192 | שלחן             | 237            | תלגא                       |
| 82; 87        | שם בטהרה         | 245            | תלת ברושייתא דשערי         |
| 82            | שם בטומא         | 248            | תלת ניטופייתא מישחא דכופרא |
| 87            | שם בטמאה         | 244            | תלת קלחי כרבא              |
| 233           | שם המפורש        | 237            | תלתא בת יומי               |
| 91            | שם טהרה          | 119; 236       | תמרה                       |
| 83; 90f.      | שם טומאה         | 119            | תמרת החזרת                 |
| 90            | שם רוח טומאה     | 232            | תנור                       |
| 95            | שן השועל         | 235            | תרבא                       |
| 251           | שער גברא         | 116            | תרנגול                     |
| 135           | שר לביצין        | 240            | תרנגולא ברא                |
| 109           | שרא דעניותא      | 115–117; 180f. | תרנגולת                    |

## Griechisches Sachregister

- ἀγαθοδαίμων 130  
ἀδεισιδαίμονες 224  
ἀδύνατα 255  
Ἀθήρα 136  
αἷμα 135  
ἄλλο 251  
ἄλυσσον 105  
αμοριμ 94  
ἀρχίατρος 273f.  
ἄσκι κατάσκι 179  
ἄσκιον, κατάσκιον, λίξ, τετράξ, δαμναμε-  
νεύς, αἴσιον 179  
ἀστρολογία 174  
ἀστρολόγος 173  
Ἀταργαρή 136  
Ἀτάργατις 136  
ἄτεχνος 61
- βάσμα 259  
βασυμμ 259  
βεσεμ 259
- γαλῆ 150  
Γερμανός 171  
γοητεία 52; 58  
Γοργονεῖον 104  
Γόργος 103
- Δάν 137  
δένω (δέννω) [τὸν] δεῖνα 138  
Δερκετώ 136  
Δηϊωνή 137  
δημόσια 136  
Δηνώ 137  
δηρὴ βίος 170  
δηρόβιος 170  
δισάκκιον 43  
Διώνη 137  
δονή 136
- ἐγγαστριμύθος 73  
Εμορι 94
- ἐντεχνος 61  
ἐπωδή 59; 63; 163–165; 274
- ζάκαρος 75  
ζῆθ(ι) 139  
ζήσειας 142  
ζήτω 139
- ἡδονή 136
- θέατρον 98  
θεουργία 59
- ἴαμα 135  
ΙΑΟ 88  
ἴασ(ις) 139  
ἱατρός 272f.  
ιδιώτες 258  
ιδιώτης 60; 63; 157  
ἰρή νοῦσος 225
- κακοποδινός 112  
κακοτεχνία 60  
κάρδαμον 244  
καρδίαν 137  
κατάδεσμος 78  
κατοπτρομαντεία 101  
καῦσος φλογώδης 232  
κέδρος 137  
κερβικάριον 114  
κηρός 235  
κίρκος 98  
κληθῶν 169  
κοιτών 33  
κόκκινος στήμων 105  
κολλίκιος (ἄρτος) 153  
κόμη, [Ἐκτόρειος] κόμη 99  
κόμη 99f.  
κόρδαξ, κόρδακος 236  
κόρση 99  
κύμινον 243

- λέγειν τὸν λόγον 32  
 λευκώματα 120  
 ληστής 166  
 λυγμός 161  
  
 μαγεία 226  
 μαντική 60; 62f.  
 μελίτωμα 173  
 μέλι, μέλιτος 175  
  
 ναί 144f.  
 νάρθηξ 270  
 νευροκοπεῖν 158  
 νόμος 94; 98  
  
 ὄνομα 207  
 ὄξυθύμια 96  
 ὀπτίων 170  
  
 πείσις, πείσος 174  
 ΠΙΠΙ 241  
 ποππυσμός 107  
 πράξις I  
 πύρεθρον 243  
  
 ῥαβδομαντεία 147  
 ῥάμνος 113  
  
 σαμψήρα 43  
 σκάφιον 102  
 σκολλύς 102  
 σπληνίον 235  
 στάδιον 98  
 σύγκλητος 50  
 συνεστός 289  
 σύνθετα φάρμακα 258  
 σῶς 139  
  
 τάβαλα 43  
 τάχος 145  
 τέχνη 277  
 τρικλίνιον 44  
 τύμπανα 43  
 τύχη 103  
  
 ὑδρομαντεία 106  
  
 φαρμακός 47; 206; 258; 267  
 φυλακτήριον 252  
 φύλλον 247  
  
 χαῖρε 142  
 Χαναάν 166  
 χάρτης 242

# Texte und Studien zum Antiken Judentum

## Alphabetische Übersicht

- Avemarie, Friedrich*: Tora und Leben. 1996. *Band 55*.
- Becker, Hans-Jürgen*: siehe Schäfer, Peter
- Cansdale, Lena*: Qumran and the Essenes. 1997. *Band 62*.
- Chester, Andrew*: Divine Revelation and Divine Titles in the Pentateuchal Targumim. 1986. *Band 14*.
- Cohen, Martin Samuel*: The Shicur Qomah: Texts and Recensions. 1985. *Band 9*.
- Ego, Beate*: Targum Scheni zu Ester. 1996. *Band 54*.
- Engel, Anja*: siehe Schäfer, Peter
- Gleßner, Uwe*: Einleitung in die Targume zum Pentateuch. 1995. *Band 48*.
- Goldberg, Arnold*: Mystik und Theologie des rabbinischen Judentums. Hrsg. von Margarete Schlüter und Peter Schäfer. 1997. *Band 61*
- Goodblatt, David*: The Monarchic Principle. 1994. *Band 38*
- Grözinger, Karl*: Musik und Gesang in der Theologie der frühen jüdischen Literatur. 1982. *Band 3*.
- Halperin, David J.*: The Faces of the Chariot. 1988. *Band 16*.
- Houtman, Alberdina*: Mishnah and Tosefta. 1997. *Band 59*.
- Herrmann, Klaus* (Hrsg.): Massekhet-Hekhalot. 1994. *Band 39*.  
– siehe Schäfer, Peter
- Herzer, Jens*: Die Paralipomena Jeremiae. 1991. *Band 43*.
- Hezser, Catherine*: Form, Function, and Historical Significance of the Rabbinic Story in Yerushalmi Neziqin. 1993. *Band 37*.
- Hirschfelder, Ulrike*: siehe Schäfer, Peter
- Instone Brewer, David*: Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE. 1992. *Band 30*.
- Ilan, Tal*: Jewish Women in Greco-Roman Palestine. 1995. *Band 44*.
- Ipta, Kerstin*: siehe Schäfer, Peter
- Jacobs, Martin*: Die Institution des jüdischen Patriarchen. 1995. *Band 52*.  
– siehe Schäfer, Peter
- Kasher, Aryeh*: The Jews in Hellenistic and Roman Egypt. 1985. *Band 7*.  
– Jews, Idumaeans, and Ancient Arabs. 1988. *Band 18*.  
– Jews and Hellenistic Cities in Eretz-Israel. 1990. *Band 21*.
- Krauss, Samuel*: The Jewish-Christian Controversy from the Earliest Times to 1789. Hrsg. von W. Horbury. Volume I: 1996. *Band 56*.
- Kuhn, Peter*: Offenbarungsstimmen im Antiken Judentum. 1989. *Band 20*.
- Kuyt, Annelies*: The ›Descent‹ to the Chariot. 1995. *Band 45*.
- Lange, Nicholas de*: Greek Jewish Texts from the Cairo Genizah. 1996. *Band 51*.
- Lohmann, Uta*: siehe Schäfer, Peter
- Luttikhuisen, Gerard P.*: The Revelation of Elchasai. 1985. *Band 8*.
- Mach, Michael*: Entwicklungsstadien des jüdischen Engelglaubens in vorrabbinischer Zeit. 1992. *Band 34*.
- Mendels, Doron*: The Land of Israel as a Political Concept in Hasmonean Literature. 1987. *Band 15*.
- Mutins, Hans Georg von*: siehe Schäfer, Peter
- Necker, Gerold*: siehe Schäfer, Peter
- Olyan, Saul M.*: A Thousand Thousands Served Him. 1993. *Band 36*.
- Oterbach, Rina*: siehe Schäfer, Peter
- Prigent, Pierre*: Le Judaïsme et l'image. 1990. *Band 24*.
- Reeg, Gottfried* (Hrsg): Die Geschichte von den Zehn Märtyrern. 1985. *Band 10*.
- Renner, Lucie*: siehe Schäfer, Peter

- Rohrbacher-Sticker, Claudia*: siehe *Schäfer, Peter*
- Salvesen, Alison* (Hrsg.): Origen's Hexapla and Fragments. 1997. *Band 58*.
- Samely, Alexander*: The Interpretation of Speech in the Pentateuch Targums. 1992. *Band 27*.
- Schäfer, Peter*: Der Bar-Kokhba-Aufstand. 1981. *Band 1*.  
– Hekhalot-Studien. 1988. *Band 19*.  
– siehe *Goldberg, Arnold*.
- Schäfer, Peter* (Hrsg): Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur. 1984. *Band 6*.
- Schäfer, Peter, Rina Otterbach* (Band 2), *Gottfried Reeg, Klaus Herrmann, Claudia Rohrbacher-Sticker, Guido Weyer* (Hrsg): Konkordanz zur Hekhalot-Literatur. Band 1. 1986. *Band 12*. – Band 2. 1988. *Band 13*.
- Schäfer, Peter, Hans-Jürgen Becker, Klaus Herrmann, Ulrike Hirschfelder* (Band 1), *Gerold Necker* (Band 1), *Lucie Renner* (Band 3), *Claudia Rohrbacher-Sticker* (Band 2–4), *Stefan Siebers* (Band 2–4) (Hrsg): Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 1: §§ 1–80. 1995. *Band 46*. – Band 2: §§ 81–334. 1987. *Band 17*. – Band 3: §§ 335–597. 1989. *Band 22*. – Band 4: §§ 598–985. 1991. *Band 29*.
- Schäfer, Peter, Hans-Jürgen Becker, Anja Engel* (I), *Kerstin Ipta* (I), *Gerold Necker* (IV, V), *Uta Lohmann* (I), *Martina Urban, Gert Wildensee* (Hrsg.): Synopse zum Talmud Yerushalmi. – I: Ordnung Zeracim. I/1–2: Traktate Berakhot und Pe a. 1991. *Band 35*. – I/3–5: Traktate Demai bis Shevi'it. 1992. *Band 33*. – I/6–11: Traktate Terumot bis Bikkurim. 1992. *Band 31*. – IV/1–8: Ordnung Neziqin. V: Ordnung Toharot – Traktat Nidda. 1995. *Band 47*.
- Schäfer, Peter, Margarete Schlüter, Hans Georg von Mutins* (Hrsg): Synopse zur Hekhalot-Literatur. 1981. *Band 2*.
- Schäfer, Peter, Martin Jacobs, Claudia Rohrbacher-Sticker, Shaul Shaked, Giuseppe Veltri* (Hrsg.): Magische Texte aus der Kairoer Geniza. Band 1. 1994. *Band 42*.
- Schlüter, Margarete*: siehe *Schäfer, Peter*.  
– siehe *Goldberg, Arnold*.
- Schmidt, Francis*: Le Testament Grec d'Abraham. 1986. *Band 11*.
- Schroeder, Bernd*: Die »väterlichen Gesetze«. 1996. *Band 53*.
- Schwartz, Daniel R.*: Agrippa I. 1990. *Band 23*.
- Schwemer, Anna Maria*: Studien zu den frühjüdischen Prophetenlegenden. Vitae Prophetarum. Band I: 1995. *Band 49*. – Band II: 1996. *Band 50*.
- Shaked, Shaul*: siehe *Schäfer, Peter*
- Shatzman, Israel*: The Armies of the Hasmonaeans and Herod. 1991. *Band 25*.
- Siebers, Stefan*: siehe *Schäfer, Peter*
- Swartz, Michael D.*: Mystical Prayer in Ancient Judaism. 1992. *Band 28*.
- Sysling, Harry*: Tehiyyat Ha-Metim. 1996. *Band 57*.
- Urban, Martina*: siehe *Schäfer, Peter*
- van Loopik, Marcus* (Übers. u. komm.): The Ways of the Sages and the Way of the World. 1991. *Band 26*.
- Veltri, Giuseppe*: Eine Tora für den König Talmi. 1994. *Band 41*.  
– Magie und Halakha. 1997. *Band 62*
- Wewers, Gerd A.*: Probleme der Bavot-Traktate. 1984. *Band 5*.
- Weyer, Guido*: siehe *Schäfer, Peter*
- Wildensee, Gert*: siehe *Schäfer, Peter*
- Wilson, Walter T.*: The Mysteries of Righteousness. 1994. *Band 40*.

*Den Gesamtkatalog erhalten Sie vom Verlag Mohr Siebeck,  
Postfach 2040, D-72010 Tübingen.*

Giuseppe Veltri

## Eine Tora für den König Talmai

Untersuchungen zum Übersetzungsverständnis in der jüdisch-hellenistischen und rabbinischen Literatur

»This study shows convincingly that the special status of the Septuagint continued to find recognition in rabbinic circles, and Dr. Veltri's distinction between rabbinic views of translations as replacement and as interpretation, respectively, will surely be pondered and discussed. . . . this is a book which truly goes *ad fontes*. It is of high value for its concentrated, illuminating and thought-provoking treatment of the rabbinic texts.«

William Horbury in *Bulletin of Judaean-Greek Studies* (1995), Nr. 16, S. 20–21

»This is a model piece of work which throws a flood of light on rabbinic attitudes towards translating the Bible, and which helps to reclaim for Septuagint studies a curious episode in the history of the Greek version.«

P. S. Alexander in *Book List of the Society for Old Testament Study* (1995), S. 171

»This is a very stimulating book, well-written and clearly argued. It also is an eye-opener on many issues. Our own disagreements are more in the nature of scholarly disagreement than criticism. The reading of this book is highly recommended.«

Emanuel Tov in *Scripta Classica Israelica*, Vol. XIV (1995), S. 178–183

1994. XIII, 289 Seiten (Texte und Studien zum Antiken Judentum 41). Leinen.



Mohr Siebeck

## Magische Texte aus der Kairoer Geniza

In Zusammenarbeit mit Martin Jacobs, Claudia Rohrbacher-Sticker und Giuseppe Veltri herausgegeben von Peter Schäfer und Shaul Shaked

Dieser Textcorpus zur magischen Literatur des spätantiken/frühmittelalterlichen Judentums stammt aus dem geographischen Raum des Vorderen Orients. Das Spektrum der dargebotenen Texte umfaßt theoretische Abhandlungen, Sammlungen von magischen Texten sowie Amulette und Beschwörungen.

Es wird hiermit nicht nur eine Reihe bisher unbekannter Texte aus der Kairoer Geniza publiziert (jeweils in Transkription und mit einem Photo des Originals), sondern durch ihre deutsche Übersetzung und einen ausführlichen Kommentar auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Durch Verweise auf Parallelen in griechischen, lateinischen und arabischen Werken wird sowohl der interkulturelle Aspekt der jüdischen Magie als auch ihre spezifische Eigenart veranschaulicht.

Band 1: 1994. IX, 329 Seiten (Texte und Studien zum Antiken Judentum 42).  
Leinen.

Band 2: In Vorbereitung.



Mohr Siebeck